

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 198.

Donnerstag den 25. August

1881.

Teppiche

in Smyrna, Velours, Brüssel und Tapestry,
holländ. und schott. Teppiche,

Salon-, Sopha- und Bettvorlagen

in sehr grosser Auswahl,

Cocosmatten, Läufer und Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, Damast, Cretonnes und allen Fantasiestoffen,

Gardinen

in weiss und écru vom einfachsten bis elegantesten Genre,

Rouleauxkörper

in jeder Breite,

Federn, Schwandaunen, Eiderdaunen und Rosshaare,
Piqué-, Stepp- und wollene Bettdecken,

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

empfiehlt

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

Filiale von **J. C. Besthorn** in Frankfurt am Main.

„ „ **David Bonn** „ „ „ „

„ „ **Georg Amendt** „ „ „ „

NB. Ich mache besonders darauf aufmerksam, dass ich ausser den bisher
geführten feinen jetzt auch die billigen Teppiche führe und stets grosses Lager
hier halte.

292

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 26. August, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete Porzellan-Gegenstände, als:

Teller, Suppenterrinen in allen Größen, runde und ovale Salabiers, Sauciers, Bouillon- und Kaffeetassen, Eierbecher, Handleuchter, Waschgarnituren zc. zc.,

gegen gleich baare Zahlung im Auktionssaale
6 Friedrichstrasse 6

öffentlich versteigert. Mache besonders die Herren Hoteliers und Restaurateure für bevorstehende Festlichkeiten aufmerksam.

Ferd. Müller,
Auctionator.

194

Morgen

Freitag Vormittags 10 Uhr werden im Versteigerungslotale **4 Schulgasse 4**

3 Mille sehr guter Cigarren

gegen Baarzahlung versteigert.

268 **Adam Bender,** Auctionator.

Morgen Freitag,

Nachmittags 3 Uhr anfangend, kommen im Auktionslotale

Schulgasse 4

drei vollständige Schreiner-Werkzeuge einzeln gegen gleich baare Zahlung durch den Unterzeichneten zum Ausgebot.

268 **Adam Bender,** Auctionator.

Notizen.

Heute Donnerstag den 25. August, Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns A. Schramm gehörigen Colonialwaaren, Dutten, Waagen zc., in dem Hause Rheinstraße 7. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von großen und kleinen Aepfelweinfässern, einer Kelter zc., in der Behausung des Herrn Wilhelm Breidenbach zu Diebrich, Schloßstraße 9. (S. Tagbl. 196.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von 100 Duzend Bestecken (Messer, Gabeln und Löffel) und 20 Duzend Weingläsern, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von circa 300 Meter Stoffen zu Herrenkleidern zc., in dem Auktionssaale Schulgasse 4. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Haus- und Straßenrecht, Knochen und Glascherben, auf dem Rehrichlagerplatze hinter der Gasfabrik. (S. Tagbl. 196.)

Versteigerung eines guten Zugpferdes, eines Karrens zc., in dem „Wirttemberger Hof“, Kirchgasse. (S. heut. Bl.)

Mein grosses Lager in Corsetts

in französischer, englischer und deutscher Façon, für Damen und Kinder, ist wieder auf's Vollständigste assortirt und empfehle solche zu billigsten, festen Preisen.

188 **F. Lehmann,** Goldgasse 4.

Weisse Halsbinden und Handschuhe

in größter Auswahl bei

3973 **G. Bouteller,** 13 Marktstraße 13.

Zwei Gaslustres, 3- und 5armig, wie neu, sind preiswürdig abzugeben Martinstraße 2.

3942

Champagner für Kranke

in 1/4 Btl. Monopole. C. H. Schmittus, Adolphstr. 10

Prima gemischtes Brod 54 Pf.,
„ **Schwarzbrod . . 50** „

zu haben bei

A. Schirmer, Markt 10. 3983

Neue, frisch eingekochte Preisselbeeren,

Neue Essiggurken.

Neue Salzgurken.

Neue eingemachte Perlzwiebeln.

Neue eingemachte Charlottenzwiebeln.

Neue eingemachte Rotherüben.

3979 **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,**
2 Goldgasse 2.

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom,

Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse
der ersten
medicin. Autoritäten.



Goldene Medallien
an verschiedenen
Ausstellungen.

Fabrik-Markte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

215

Täglich frisch gelegte Eier Moritzstraße 15. 3949

Neues Sauerkraut, sowie neue Binsen sind zu haben bei **A. Schott, Wichelsberg 3.** 3967

Mirabellen (größte Sorte) sind frisch vom Baum billiger zu haben **Nerostraße 14.** 3902

Gute Kochbirnen per Kumpf 30 Pfg. **Röderstr. 9.** 3995

Gepflückte, rothe Himbeeräpfel per Kumpf **35 Pfg.** zu haben **Hochstraße 4.** 3953

Leiseäpfel sind zu haben **Neugasse 6 im 2. Stod.** 3962

Gepflückte Himbeeräpfel zu verk. **Saalgasse 26.** 3961

Zuckäpfel per Bld. 7 Pf. zu haben **Moritzstraße 15.** 3948

Äpfel und Birnen per Kumpf 35 Pfg. **Mirabellen** per Hundert 15 Pfg. zu haben **Hochstraße 22, Barterre.** 4000

Mehlrreiche Sandkartoffeln per Kumpf 40 Pfg., bei Abnahme mehrerer Kumpfe werden dieselben frei in's Haus gebracht. **K. Willenbücher,** Saalgasse 34. 3985

Für die Wintermonate wird ein **Einspanner-Coupe** oder **Halb-Kalesche** zu mieten eventuell zu kaufen gesucht. Dasselbe wird nur 3 bis 4 Mal per Woche zur Fahrt in das Theater gebraucht. Offerten unter der Aufschrift „Wagen“ in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3416

Ein **bequemer Rollwagen** preiswürdig zu vermieten **Abelhaidestraße 16.** 3929

Finken, Hänflinge, Zeisige u. s. w. zu kaufen gesucht. Näheres **Abrechtstraße 23a, 1 Treppe hoch.** 3981

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten, welche so herzlichen Antheil nahmen an dem Verluste unseres lieben Töchterchens, **Linachen Groll**, und ihm das letzte Geleite gaben.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

3952 **Friedrich Groll.**

Stück- und Zulastfässer, frisch geleert, billigt abzugeben. 3655
Philipp Goebel, Kirchgasse 29.

18,000 Mark werden auf erste Hypothek bei vierteljährlicher pünktlicher Zinszahlung ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3993

7-8000 Mark auf 2. gute Hypothek (doppelte Sicherheit) ohne Makler gesucht. Näh. Exped. 3928

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein perfektes Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näheres bei Fr. Schmid, Schwalbacherstraße 55. 3971

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause oder in einem Geschäft. Näheres **Römerberg 19 im Laden.** 3966

Ein Mädchen, welches feinstädtisch kochen kann und auch Hausarbeit gründlich versteht, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Aushilfsstelle auf 4-6 Wochen. Näheres Selenenstraße No. 22 im Hinterhaus, Parterre. 3958

Eine anständige, reinliche Frau sucht zum 1. September oder später eine Monastelle. Näh. Schwalbacherstraße 57, 2 St. 3939

Eine perfekte Köchin sucht Aushilfsstelle. N. Lehrstraße 29. 3941

Ein junges Mädchen, im Nähen geübt, sucht passende Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 3754

Eine gefehte Person, welche einer feinstädtischen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht Stelle. Näheres Feldstraße 27, Parterre. 3989

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit guten Zeugnissen wünscht Stelle auf gleich oder bald. Näheres **Michelsberg 8, eine Treppe hoch.** 3975

Ein j. willig. Mädchen s. Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St. 3980

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. September Stelle. Näh. Dohheimerstraße 14, 1 St. 3984

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre. 3992

Ein sehr zu empfehlendes Mädchen, 30 Jahre alt, mit 3- und 4jähr. Zeugnissen, im Kochen, Nähen, Bügeln und allen Hausarbeiten bewand., sucht Stelle. N. Metzgergasse 21, 2 St. 3986

Gesucht für ein junges, gebildetes Mädchen eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Näheres **Weißbergstraße 10, 1 St.** 3924

Eine Beamtenwitwe sucht Stelle zu einem Kinde, bei einer einz. Person od. in einer kl. Familie. Näh. Schachtstr. 13, Bart. 3926

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, das einer feinstädtischen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. große Burgstraße 2, 2. St. 3934

Eine Dame, welche französisch und deutsch spricht, wünscht als Reisebegleiterin oder Gesellschafterin Engagement. Näh. **Bahnhofstraße 18, 1.** 3933

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Kirchgasse 7 im Gemüseladen bei Frau Müller. 3931

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann und mehrjährige Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. October oder auch früher Stelle als Hausmädchen. Näh. Exped. 3978

Ein gewandtes Zimmermädchen und eine gute Köchin suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 3980

Ein Kindermädchen sucht Stelle. Näh. Mauergasse 17. 3947

Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, sowie Mädchen für allein suchen Stellen durch

Ritter, Webergasse 15. 3994

Ein durchaus erfahrener, herrschaftlicher Kutscher aus Bonn sucht gleich Stelle. Näheres zu erfragen Nerostraße 28. 3982

Ein junger Schreiner sucht sogleich Stelle als Hausburche in einem Hotel oder Geschäft. Näheres bei Frau Körnchen, Selenenstraße 7 im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 3960

Personen, die gesucht werden:

Confection.

Tailen-Näherinnen, welche schon längere Zeit in feinen Geschäften gearbeitet haben, gesucht. Näh. Exped. 3977

Modes.

Eine zweite Arbeiterin, welche Hüte copiren kann, und eine Verkäuferin, welche deutsch und französisch spricht und Modarbeit versteht, werden gesucht. Franco-Offerten unter Z. 12 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3976

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen für allein sofort gesucht Moritzstraße 15, 1 Treppe rechts. 3969

Gesucht ein gefehtes Mädchen zu einem Kinde, Mädchen für allein, zwei Kindermädchen, ein Küchenmädchen und ein solides Mädchen zu einer einzelnen Dame durch **Herrmann**, Ellenbogengasse 17. 3972

Eine gefehte Person, welche mit nach Amerika reisen will, zu einem kleinen Kinde gesucht d. **Ritter**, Webergasse 15. 3994

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die Küche und Hausarbeit besorgen muß, kann sich melden Rheinstraße 30, Parterre rechts, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. 3964

Ein braves Mädchen, welches schon bei Kindern war und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3991

Ein braves, zuverlässiges Mädchen gesucht Oranienstr. 4. 3954

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 3990

Mehrere feinstädtische Köchinnen gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 3994

Gesucht 2 Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, 1 feineres Mädchen zu Engländern und 1 Mädchen zur Stütze der Hausfrau durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 3999

Ein feines Hausmädchen nach Holland gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 3994

Gesucht ein kräftiges Mädchen von 15-16 Jahren, welches Hausarbeit versteht, um Vormittags von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 1-2 Uhr Monatsdienste zu verrichten. Lohn 8 Mark. Nachzufragen Wilhelmstraße 12 im Hinterhaus, nicht Seitenbau. 3943

Es werden auf sogleich zwei Mädchen gesucht Bahnhofstraße 11. 3985

Eine Köchin gefehten Alters, welche auch Hausarbeit übernimmt, für feinstädtische Küche gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 3874

Ein Mädchen vom Lande wird zum 1. September gesucht. Näheres **Michelsberg 21.** 3951

Ein gewandtes Zimmermädchen, das perfekt nähen und serviren kann, wird auf den 1. October gesucht. Näheres Grünweg 4. 3957

Sofort gesucht 1-2 Porzellanofen-Seher.

W. L. Rüsck, Dohheimerstraße 28. 3945

Ein Glasergeselle gesucht von

Ludw. Schmitt in Siehen. 3963

Gesucht 5 Kellner auf gleich, 2 Hausburchen, Köchinnen, 1 starkes, williges Mädchen und 3 gewandte Kellnerinnen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3900

(Fortsetzung in der Beilage.)

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Letzte Klavier-Probe. 202

Wettstreit

Deutscher Männergesang-Vereine.

Einladung!

Die von den hiesigen Vereinen bestimmten **Festzugs-Commissare**, sowie die **Zugführer** und **Zugordner** (siehe Festbuch Seite 45) werden hiermit zur Entgegennahme der Information auf **Freitag Abend 8 Uhr** in den oberen Saal des „**Deutschen Hofes**“ eingeladen.

201

Die Festzugs-Commission.

Wettstreit

Deutscher Männergesang-Vereine.

Eintritts-Preise.

1) Samstag den 27. August:

Stiftungs-Feier und Fest-Concert.

Reservirter Platz und Tribünenloge	Mt. 3. —
Nichtreservirter Platz	" 2. —
Stehplatz	" 1. —

2) Sonntag den 28. und Montag den 29. August:

Gesang-Wettstreit.

Für jede einzelne Veranstaltung:

Reservirter Platz und Tribünenloge	Mt. 3. —
Nichtreservirter Platz	" 2. —
Stehplatz	" 1. —

3) Dienstag den 30. August:

Engerer Wettstreit und Preisvertheilung.

Reservirter Platz und Tribünenloge	Mt. 4. —
Nichtreservirter Platz	" 3. —
Stehplatz	" 1.50.

Fest-Commers.

Tribünenloge (soweit Raum vorhanden) Mt. 1.50.

Der **Karten-Verkauf** findet statt bei den Herren **Peter Alzen**, Kirchgasse 40, und **Georg Hofmann**, Langgasse 24. Festkarten, gültig zu den Veranstaltungen in der Festhalle:

Reservirter Platz und Tribünenloge	Mt. 10. —
Nichtreservirter Platz	" 6. —

Diese **personell** ausgestellten Karten werden nur in beschränkter Anzahl durch die Herren **Peter Alzen** und **Georg Hofmann** ausgegeben.

201

Der geschäftsführende Ausschuss.

Wettstreit

Deutscher Männergesang-Vereine.

Für das am 27. August stattfindende **Fest-Concert** erhalten die Mitglieder des Männergesang-Vereins auf Verlangen je **2 Freikarten** für ihre Angehörigen; außerdem steht denselben je **eine Festkarte** zum Preise von 3 Mark zur Verfügung und werden hierauf bezügliche Anmeldungen bis zum **26. August** bei Herrn **Peter Alzen** erbeten.

201

Der geschäftsführende Ausschuss.

Bei **S. Hirzel** in Leipzig ist soeben erschienen und vorrätig bei **Carl Wickel**, Buch- und Kunsthandlung, Wiesbaden, große Burgstraße 2a:

Die ersten Mutterpflichten

und die erste Kindespflege.

Belehrungsbuch für junge Frauen und Mütter von **Dr. F. A. von Ammon**, weiland Leibarzt Sr. Majestät des Königs von Sachsen &c.

Vierundzwanzigste Auflage,

durchgesehen von **Dr. F. Winkel**, Geh. Medicinalrath, Professor der Gynäkologie, Director des Entbindungsinstituts zu Dresden &c.

Mit Titelbignette.

3927

12. Preis gebunden mit Goldschnitt: Mt. 3,75.

Heute

Donnerstag Vormittags 11 Uhr kommen im „**Württembergischer Hof**“, Kirchgasse, ein gutes Zugpferd (Stute), ein Karen, sowie Sattel u. s. w. gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Marx & Reinemer,

214

Auctionatoren.

Gartenbau-Verein.

Diejenigen Herren Gärtner, welche sich an der Decoration vor der Sängerkapelle betheiligen, sind gebeten, die **Pflanzen** Freitag Morgen vor 8 Uhr an die Festhalle zu besorgen.

88

Die Commission.

Zum bevorstehenden Feste

empfehle in frischer Zusendung

weiße Herren-Schlipse und
Glacé-Handschuhe

zu billigsten, festen Preisen.

188

F. Lehmann, Goldgasse 4.

„Schach-Spiele“

Domino's und andere Spiele in der allergrößten Auswahl bei **Moritz Schaefer**, Franzplatz 12, 3648 im „**Schwarzen Boot**“.

Um mein **Zucker-Lager** vollständig zu räumen, verkaufe **Köln** im Brod à 43 $\frac{1}{2}$ Pf., sowie sämtliche Zucker billiger.

3925

Aug. Schmitt, Messergasse 25.

Rieler Büdlinge,

3936

ger. Mal,

nene russ. Sardinen,

„ **Hollmöpfe,**

marinirte Häringe

empfehl

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Frisch geleerte Weinfässer, ganze, halbe und Viertelstück, Orghoste und kleine Transportfässer, zu Einmachfässern geeignet, abzugeben in der Weinhandlung von

3932

Jacob Stuber,

Neugasse 3.

Ein fast noch neuer, **doppelsitziger Wagen** (Einspanner) ist billig zu verkaufen. Näh. in **Dieblich, Wiesbadenerstraße 19.**

3923

➔ Heute ➔

Donnerstag den 25. August, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, werden nachverzeichnete mit durch Gelegenheit des Mainzer Turnfestes zum Verkauf übergebenen, einmal gebrauchten Gegenstände, als:

100 Dkd. Bestecke (Messer, Gabeln, Löffel), Kaffeelöffel, Borlegelöffel,

20 Dkd. weiße Weingläser und 4 Dkd. grüne Römer

im Auktionssaale

➔ **6 Friedrichstrasse 6** ➔

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Mache besonders die Herren Hoteliers u. Restaurateure für bevorstehenden Festbedarf aufmerksam.
NB. Ca. 25 gute neue Bettkissen (rothe, weiße und graue) kommen mit zum Ausgebot.

194

Ferd. Müller, Auctionator.

➔ Heute ➔

Morgens 9 Uhr anfangend:

Fortsetzung der Versteigerung

der zur Concursmasse **A. Schramm** gehörigen Waaren.

Namentlich kommen große Parthien **Dinten** (ohne Namen), **2 Decimal- und 1 Centesimal-Waage**, **2 Karrnchen** und eine Parthie **Kaffeefässer** zum Ausgebot.

3918

Der Concursverwalter.

Blinden-Anstalt.

Aus einem scheidsmännischen Vergleich durch Herrn Major Stritter fünfzig **Mark** erhalten zu haben, bescheinigt dankend
Der Vorstand. 192

Für die Armen-Augenheilanstalt

10 Mark durch die Expedition des „Tagblatts“ von einer ungenannten Dame, sowie **50 Mark** aus einem Schiedsmanns-Vergleich erhalten zu haben, wird hiermit dankbar bescheinigt.
Wiesbaden, den 22. August 1881.

254

Die Verwaltungs-Commission.

F. Lehmann,

4 Goldgasse 4,

empfehlen in größter Auswahl: **Rüschen** und **Plissé's** von den einfachsten bis zu den elegantesten, **Glacé-Handschuhe** in **weiß**, **schwarz** und allen Modefarben zu den billigsten Preisen. 188

➔ Tafelmesser, ➔

Transhir- und **Deffertmesser**, **Koch-** und **Küchenmesser**, **Mehgermesser**, **Taschemesser** aller Art, **Rasirmesser**, **Stopfenzieher** und **Scheeren**, Alles in größter Auswahl, empfiehlt billigt

Gg. Hlsgen, Messerschmied,
Kirchgasse 20.

3950

Wegen Todesfall

Großer

➔ Schuhwaaren - Ausverkauf

von

W. Wacker, Schuh-Fabrikant
aus Stuttgart.

Durch den erst kürzlich erfolgten Tod meiner lieben, seligen Mutter bin ich veranlagt, mein großes Lager in Schuhwaaren **gänzlich zu räumen**, und ist dadurch Jedermann die seltene Gelegenheit geboten, sich mit guter und billiger Schuhwaare zu versehen. **Sämmtliche Waare ist nur Handarbeit und selbstverfertigtes Fabrifat.**

Herrubottinen von französischem Kalbleder von **7-11 Mk.**,

Damenstiefel in Kid-, Chagrin- und starkem Wiesleder von **5 Mk.** an.

Damen- u. Kinder-Mollidreschuhe von **3 Mk.** an,
Pantoffel in Leder, Lasting und Stramin von **1 Mk.** **50 Pfg.** an.

Da ich schon 30 Jahre Wiesbaden besuche und meine werthen Kunden wie Jedermann aufs Beste und Billigste bediene, so bitte ich auch diesmal um geneigten Zuspruch.

Der Laden befindet sich

➔ **7 Michelsberg 7.** ➔
4001 Achtungsvoll **W. Wacker.**

Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit.

➔ Klaviere ➔

werden **gestimmt** und **reparirt**. Gefl. Aufträge werden von Herrn Buchhändler **Zeiger**, Bahnhofstrasse, Herrn Friseur **Körber**, Taunusstrasse 7, sowie Geisbergstrasse 24, entgegen genommen. 3998

Böfpe und **Locken** von ausgefallenen Haaren und alle anderen **Haararbeiten**, sowie das **Färben** derselben wird gut und billig besorgt bei

Lisette Schuchardt, Friseurin,
10656 Karlstraße 5, Parterre rechts.

Ein **Kindertwagen**, sowie ein großer **Plattosen** mit Rohr zu verkaufen Hermannstraße 5 im Hinterhaus. 3930

Circus Corty, Mainz.

Kunst-Wettrennen mit 50 Pferden auf dem Schloßplatz zu Mainz. Die Einrichtung wird ganz neuhergestellt von Herrn Zimmermeister Teßloff in Mainz. Das Rennen besteht aus Flach-Rennen von Herren und Damen, Foch-Rennen und Trab-Rennen, verbunden mit Gymnastik, Ballonsteigen und Steeple-Chasse. Die zurückzulegende Strecke der verschiedenen Rennen ist auf 1000 und 1500 Meter berechnet. Genaue Auskunft ertheilen die Tageszettel und Programme. — Preise der Plätze: Tribüne 1 Mk. 50 Pf., I. Platz 1 Mk., II. Platz 50 Pf. und III. Platz 30 Pf.

D. Althoff, Regisseur.

Sonntag den 28. und Montag den 29. August täglich Nachmittags 3 Uhr präcis: Großes
P. Corty, Director. 190

Soeben angekommen!

Klavier- und Gesang-Unterricht

nach der Methode des Stuttgarter Conservatoriums wird ertheilt. Honorar per Stunde 60 Pfg. Für Erwachsene besonders leichtfasslicher Unterricht.

3997 **Julius Oscar Hügenell**, Pianist, Geisbergstrasse 24.

Für Eltern!

Kinder aus anständigen Familien können noch zum **Ferien-Handarbeits-Unterricht** aufgenommen werden. **Mäßiges Honorar.** Frau **L. Mome**, Walramstraße 9, Part. 3938

Wolle geschlumpft und **Decken** gesteppt Steingasse 13. 50

B-Clarinete zu kaufen gesucht Müllerstraße 7, Part. 3944

Verschiedene gebrauchte **Möbel**, darunter eine Ebenholz-Salorgarnitur, fast neu, Transportirherd, Eßtisch, Schlopha, Küchensmöbel und Reale sind umzugshalber zu verkaufen Frankfurterstraße 22. 3946

Eine sehr schöne **Fahne** mit der „Germania“ und 6 kleine sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 40 bei H. Meyer. 3937

Ein eleganter, neuer **Gaslüfter**, 5armig, und ein dergleichen 3armiger mit Stopfbüchsen-Einrichtung Fortzugs halber billig zu verkaufen Martinststraße 2. 3970

Ein **Fahgestell** mit mehreren kleinen Fäßchen (als Essigfäßchen zu benutzen), sowie mehrere Delfkanen werden sofort zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 3959

Eine **Aepfelmühle**, eine **Kelter** und mehrere **Fässer** zu verkaufen Schachtstraße 1. 3884

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht für eine fremde Herrschaft eine Wohnung von fünf Zimmern, Küche, Mansarden und Keller in der Taunusstraße, Elisabethenstraße, Kapellenstraße oder im Dambachthal. Offerten unter F. M. 700 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 194

Zum 1. October wird von zwei Damen eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zum Preise von 6—700 Mark zu mietzen gesucht. Offerten sub P. P. 117 bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 3968

Gesucht für dauernd 2 ger., hohe, möblirte Zimmer mit eierem Cabinet oder leerer Küche. Adressen unter H. H. 12 befördert die Expedition d. Bl. 3956

Angebote:

Karlstraße 32 eine möblirte Mansarde zu vermieten. 3905
Eine Wohnung mit Platz für Kohlenlager etc. und Stallung auf den 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 2715

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5 im Laden. 3956

Zwei Zimmer mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten Drantienstraße 21. 3974

(Fortsetzung in der Beilage.)

Birken

für bevorstehende Festslichkeiten besorgt sicher
3987 **Wilhelm Pomarius**, Saalgasse 26.

Tages-Kalender.

Musik am Rosbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Die permanente **Gurhaus-Ausstellung** im Babilon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstit v. Merkel-Helms, Weberg. 11. 2062
Heute Donnerstag den 25. August.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kriegerverein „Germania“. Abends von 8—9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Probe.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Letzte Clavierprobe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag den 25. August. 152. Vorstellung.

Frauentausch.

Lustspiel in 3 Akten, nach dem Französischen des Scribe von Difers.

Personen:

Gräfin von Antreval, geb. Fermadio	Frl. Wolff.
Leonie von Villegontier, ihre Nichte	Frl. Grevenberg, a. G.
Henri von Flavignoul	Herr Eymen.
Gustav von Grignon	Herr Reubke.
Baron von Montrichard	Herr Köchy.
Ein Unteroffizier	Herr Brünning.
Ein Bedienter	Herr Schneider.

Der Weg durch's Fenster.

Lustspiel in 1 Akt, nach dem Französischen von W. Friedrich.

Personen:

Chevalier d'Harcourt	Herr Rathmann.
Rudolph, sein Neffe	Herr Eymen.
Gabriele, dessen Gattin	Frl. Hell, a. G.
Marquise de l'Esparre, Gabriels Mutter	Frl. Widmann.
Rose Pomme, Gabriels Milchschwester	Frl. Castelli.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Freitag: **Figaro's Hochzeit.**

Vocales und Provinzielles.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) v. Diringshofen I., Brem.-Lieut. vom Hess. Füß.-Reg. No. 80, unter Stellung à la suite dieses Regts., als Lehrer zur Militär-Turnanstalt verlegt; v. Tschudi, Sec.-Lieut. vom Hess. Füß.-Reg. No. 80, zum Brem.-Lieut. befördert; von Otterstedt, Sec.-Lieut. vom 5. Thüring. Inf.-Reg. No. 94 (Großherzog von Sachsen), von dem Commando bei der Unteroff.-Schule in Diebrich, Pause, Brem.-Lieut. vom 1. Nass. Inf.-Reg. No. 87, von dem Commando bei der Unteroff.-Schule in Weiskensfeld, v. Lohow, Sec.-Lieut. vom 1. Großherz. Hess. Inf.(Leibgarde)-Reg. No. 115, von dem Commando bei der Unteroff.-Vorschule in Weilburg, sämtlich zum 1. October d. J. entbunden; Voeg, Sec.-Lieut. vom 8. Brandenburg. Inf.-Reg. No. 64 (Prinz Friedrich Carl von Preußen), als Comp.-Offizier zur Unteroff.-Schule in Jülich, v. Wurmb, Sec.-Lieut. vom 3. Hess. Inf.-Reg. No. 83, von dem Kneesebeck II., Sec.-Lieut. vom Garde-Füß.-Reg., Reims, Sec.-Lieut. vom Oldenburg. Inf.-Reg. No. 91, als Comp.-Offiziere zur Unteroff.-Schule in Diebrich, v. Below I., Sec.-Lieut. vom Hess. Füß.-Reg. No. 80, als Comp.-Offizier zur Unteroff.-Schule in Marlenwerder, Schaumann II., Sec.-Lieut. vom 1. Thüring. Inf.-Reg. No. 81, Isbert I., Sec.-Lieut. vom 1. Oberschles. Inf.-Reg. No. 22, als Comp.-Offiziere zur Unteroff.-Vorschule in Weilburg, sämtlich vom 1. October d. J. ab commandirt; Steinhäuser, Unteroffizier vom Hess. Pion.-Bat. No. 11, zum Port.-Führer befördert; v. Wendt, Sec.-Lieut. vom 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88, Bülke, Sec.-Lieut. von der Reserve des Hess. Jäger-Bat. No. 11, der Abschied bemilligt.

KB (Ordens-Auszeichnungen.) Wir erinnern daran, daß durch Königl. Cabinetsordre vom 28. September 1872 genehmigt worden ist, daß die in der Ordre vom 22. Juli 1871 bezeichneten Orden und Ehren-

zeichen, nämlich der Kronen-Orden 3. und 4. Classe, sowie das Allgemeine Ehrenzeichen mit dem rothen Kreuz und dem Erinnerungsbande, den Hinterliebenden der Decorirten belassen resp. ausgehändigt werden dürfen.

* (Die Turnerei) wird in dem Festzuge bei Gelegenheit des Gesang-Weistreiches ebenfalls würdig vertreten sein, und zwar durch eine vom hiesigen „Turnverein“ (älteren) gestellte Jahnaruppe. Da der Anreger dieser Idee, das Vereinsmitglied Herr Tapezierer Th. Sator, auch die Aufstellung und Ausschmückung der Gruppe übernommen hat, so darf man wohl eine recht geschmackvolle, deutschturnerische Darstellung des Ganzen erwarten.

* (Spritzenprobe.) Die Probe der von Herrn Roth in Idstein fabrizirten Saug- und Drucksprize für die städtische Feuerwehr fiel zur vollen Zufriedenheit aus. Der Lösch-Apparat ist vortrefflich gebaut und wurde allseitiges Lob für den Verfertiger ausgedrückt.

* (Die Unteroffizierschule zu Biebrich) hielt am Dienstag Nachmittag auf dem Neroberg ein Abfuchen ab, zu welchem militärischen Schauspiele sich ein zahlreiches Publikum eingefunden hatte. Abends 6 Uhr marschirten die Mannschaften wieder in ihre Garnison zurück.

* (Ueberfahren) wurde von einer Droschke am Dienstag Nachmittag in der Adolphstraße ein Knabe. Derselbe trug leichte Verletzungen am rechten Bein und im Gesichte davon.

* (Feuer.) In der Ludwigstraße entstand in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch ein Feuer, dessen rasche Löschung einigen Nachbarn zu verdanken ist. Größerer Schaden wurde durch den Brand nicht verursacht.

* (Vorsicht beim Gebrauch der Petroleumlampen.) Zur rechten Zeit sei warnend darauf hingewiesen, daß die Petroleumlampen, deren Saison ja jetzt bald wieder beginnt, sorgfältig gereinigt werden müssen, bevor man sie nach der langen Sommerpause wieder ohne Gefahr in Gebrauch nehmen kann. Eine solche Lampe, die vielleicht seit Pfingsten nicht mehr angesteckt, mit Docht und Petroleum bei Seite gestellt worden ist, soll nun brennen und leuchten wie zuvor; und doch ist dies beinahe gar nicht möglich. Eine ordentliche Hausfrau hat vor dem Beiseitsetzen der den Winter über benutzten Lampe das Petroleum erst gründlich abgebrannt, denn nach monatelangem Stehen ist es nicht mehr ohne Gefahr zu gebrauchen; es erzeugt sich in dem Bassin Petroleum-Naphtha, welches viel ätherischer und leichter entzündlich ist als Petroleum selbst, denn während Petroleum etwa bei 52 Grad R. Hitze explodirt, explodirt das Naphtha schon bei kaum 30 Grad R. Außerdem ist der Docht inzwischen silzig geworden, saugt daher schlecht, blakt, stinkt und setzt leicht Kohle an. Die Hausfrau muß also beim Wiederbenutzen der Lampen den alten Docht durch neuen ersetzen und das alte Petroleum, was etwa noch auf der Lampe ist, weggelassen lassen, wenn sie nicht der Gefahr einer Explosion entgegengehen will.

* (Vertilgung der Feldmäuse.) In verschiedenen Gemartungen des Mainkreises ist zum Zwecke der Vertilgung der Feldmäuse vergiftete Frucht ausgestreut worden, wodurch auch Singvögel, Wachteln, Rebhühner u. massenhaft vergiftet werden. Diese Verfahrensweise ist unzulässig; solche Fruchtkörner müssen vielmehr in die Mäuselöcher so tief eingelegt werden, daß sie von jagbarem Wild, Singvögeln u. nicht erreicht werden können. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

* (Kunst-Wettrennen.) Kommenden Sonntag und Montag finden auf dem Turnfestplatz zu Mainz große Kunst-Wettrennen statt, an welchem sich 50 Pferde des Circus Corty theilnehmen. Der ganze Festplatz und die Festhalle werden zu diesem Zwecke umgebaut; das Rennen umfaßt: Flach-, Hürden-, Jagd-, Damen- u. Rennen, außerdem werden noch besondere Festlichkeiten veranstaltet. Das Rennen beginnt um 3 Uhr Nachmittags und wird demselben ein großer Zug durch die Straßen der Stadt vorangehen.

* (Neue Eisenbahn.) Die Vorarbeiten für den Bau der Eisenbahn für die Strecke Elz-Montabaur sind soweit beendet, daß in aller Kürze die Submissionsarbeiten für den Unterbau ausgeschrieben werden; wenn die Felber frei sind, soll sofort mit der Arbeit begonnen werden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Festoper.) Als Festoper bei Gelegenheit des Gesang-Weistreiches wird nicht „Der Waffenschmied“, sondern nach neuerer Bestimmung, wie wir hören, „Orpheus und Eurydice“ in Scene gehen.

Aus dem Reiche.

* (Das Befinden des Kaisers) hat in letzter Zeit leider zu wünschen übrig gelassen. Der dem Offiziercorps des Regiments der Garde-du-Corps in Potsdam von dem Kaiser für Samstag zugesagte Besuch zum Diner fiel, wie die „Kreuzzeitg.“ zu melden weiß, aus, weil Se. Majestät an diesem Tage von einer, wenn auch nur leichten Indisposition befallen war, die erfreulicher Weise nun vollständig wieder gehoben ist. Im Laufe des gestrigen Nachmittags empfing der Kaiser den Kronprinzen von Schweden, welcher in der Uniform des schwedischen Leibgarde-Regiments erschien.

* (Kriegs-Kalender.) Nachdem das große Werk des Generalstabes über den Feldzug von 1870/71 fertiggestellt ist, wird jetzt in der kriegsgeschichtlichen Abtheilung des Großen Generalstabes ein „Kriegs-Kalender“ angefertigt, welcher den Zweck hat, sämmtliche während des Krieges vorgekommenen Aktionen aneinander zu reihen und dabei ausführlich auf die bei denselben theilgenommenen Commandobehörden und Truppen-

theile Rücksicht zu nehmen, so daß eine gedrängte Uebersicht des Feldzuges gegeben und Jedermann zugänglich gemacht ist, während der Kalender gleichsam eine Ergänzung des großen Werkes bildet.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Wird eine in bestimmten Fristen unter vorhergegangener Kündigung zahlbare Forderung Seitens des Gläubigers oder des Schuldners gefündigt, so wird sie am Zahlungstermine fällig und bleibt, nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 2. Juli d. J., sodann, falls der Schuldner am Verfalltage Zahlung nicht leistet, eine fällige, täglich zahlbare Forderung, deren Tilgung vom Schuldner resp. vom Gläubiger durch Zahlung resp. Annahme der Zahlung jederzeit erzwungen werden kann, bis die Wirkung der Kündigung durch beiderseitiges Uebereinkommen wieder aufgehoben und die Fälligkeit von einer erneuerten Kündigung abhängig gemacht wird.

— (Stellenbesetzungen.) Da in letzter Zeit von verschiedenen Behörden willkürlich für Militärämter bestimmte Stellen Civilpersonen übertragen worden sind, hat sich neuerdings u. A. der preussische Kultusminister bewegen gesehen, die königlichen Consistorien darauf aufmerksam zu machen, daß dies unstatthaft ist. Gleichzeitig ist ihnen mitgetheilt worden, daß es nicht in der Ordnung erscheint, Personen, welchen derartige Stellen den bestehenden Bestimmungen zuwider zu Theil geworden sind, noch ferner in denselben zu belassen.

— (Erlaß des Eisenbahn-Ministers.) Es ist den königlichen Eisenbahn-Directionen in Preußen wiederholt und zuletzt mittelst Erlasses vom 2. August 1879 zur Pflicht gemacht worden, die Vorschriften des §. 17 Absatz 1 des Betriebsreglements, nach welcher bei Ankunft des Zuges auf einer Station der Name derselben, die Dauer des für sie bestimmten Aufenthaltes, sowie der etwa stattfindende Wagenwechsel ausgerufen werden sollen, den betreffenden Dienststellen einzuschärfen, die Beachtung dieser Vorschrift sorgfältig zu überwachen und Zuwiderhandlungen nachdrücklich zu bestrafen. Neuerdings eingelaufene Klagen über mehrfache Nichtbeachtung jener Vorschrift haben den Minister der öffentlichen Arbeiten bestimmt, die königlichen Eisenbahn-Directionen zum Bericht darüber aufzufordern, was zur wirksamen Durchführung derselben veranlaßt worden ist.

Vermischtes.

— (Ein strenger Winter in Sicht.) Die Wetterpropheten wollen für dieses Jahr einen sehr strengen Winter in Aussicht stellen. Das jetzt zur Blüthe gelangte Habkraut (*Erica vulgaris*) zeigt seine Blüthe bis an die Spitze der Stengel. Nach Jäger- und Landmannsregel soll dies unfehlbar einen strengen Winter verkünden.

— (Vom Eisenbahnzuge zermalmt.) Am Montag Vormittag um die Zeit, als der Zug No. 105, welcher um 7 Uhr 30 Minuten von Frankfurt a. M. abgegangen war und um 11 Uhr 20 Minuten in Köln eintreffen sollte, sich auf der Strecke zwischen Rhens und Boppard befand, war die Frau des in der Nähe der dortigen Weberei wohnenden Bahnwärters in ihrem Garten beschäftigt. Sie hatte ihr Kind an den Zaun gelegt, welcher den Garten von dem Bahnkörper trennt. Das Kind trock durch den Zaun und spielte auf dem Geleise, während der Zug heranbrannte. Als der Vater denselben die Gefahr bemerkte, in der sich das Kind befand, versuchte er durch Nothsignale den betreffenden Beamten des Zuges zu veranlassen, diesen zum Halten zu bringen. Die Mutter, durch die Signale aufmerksam gemacht, eilte aus dem Garten herbei, sah ihr Kind von dem heran kommenden Zuge bedroht und stürzte in Angst und Verzweiflung auf das Geleise, um das Kleine zu retten. In demselben Augenblick wurde sie sammt dem Kinde von dem Zuge, den man trotz aller Anstrengung auf einer so kurzen Strecke nicht zum Stehen hatte bringen können, erfaßt und getödtet.

— (Die Lustschifferin Frau Securius), welche gegenwärtig in Baden-Baden weilt, hatte am Sonntag des heftigen Windes halber dort eine leichte Fahrt. Die Landung war eine sehr schwere, sie verwundete sich dabei alle Finger und kann, bevor dieselben nicht geheilt sind, nicht wieder aufahren. Auch ihr Gatte, Herr Carl Securius, welcher am Sonntag trotz des ungünstigen Wetters in Berlin aufstieg, hatte eine stürmische Fahrt. Als er Abends hinter Petershagen bei Alt-Landsberg zu landen versuchte, gelang ihm dies nicht sogleich, der Ballon wurde vielmehr durch den heftigen Wind ungefähr zehn Minuten über das Feld geschleift. Ein Glück war es, daß Herr Securius sich angebunden hatte und so davor geschützt war, aus dem Korbe herausgeschleudert zu werden.

* (Windhose.) Wie aus Breslau berichtet wird, hat am 21. August in der Umgegend von Ohlau ein orkanartiger Sturm gewüthet. Eine Windhose warf Nachmittags um 6 Uhr in Ohlau beide Kuppeln der evangelischen Kirche auf den Marktplatz herunter, doch wurde glücklicherweise Niemand verletzt. Die Verwüstungen an Häusern, Bäumen und Zäunen sind ungeheuer. Die Telegraphenleitungen sind unterbrochen.

— (Einen interessanten Einblick) in die Blüthe des Kartenspiels in Deutschland gewährt die statistische Uebersicht des letzten Etatsjahres. Darnach wurden im letzten Jahre 3,509,523 Spiele versteuert, und zwar 3,256,983 Spiele unter 36 Karten und 252,540 Spiele über 36 Karten. Im Inlande wurden davon 3,478,409 Spiele angefertigt und vom Auslande nur 31,114 Spiele eingeführt, trotzdem sie nur 30 Mk. pro Centner, also per Spiel wenig Eingangszoll bezahlten.

— (Ein Buchhändler in tausend Aengsten.) Die Colportage-Buchhandlung von A. Wolf in Dresden ist in eine äußerst äble Lage gekommen. Seit langen Jahren verlegt dieselbe die bekannten Lenormand'schen Wahrsagerarten, die sie allerdings nicht für Spielarten hielt. Dagegen hat die Steuerbehörde darüber eine andere Meinung und zwar die, daß auch diese Karten nach Höhe und Art der gewöhnlichen Spielarten

feuerpflichtig sind und sonach seitens des Verlegers eine seit langen Jahren fortgesetzte Steuerhinterziehung vorliegt. Das Gericht war dertelben Ansicht und so ward der betreffende Firmeninhaber zu 52,000 M. Strafe und zu den hohen Kosten verurtheilt. Er hat nun die Gnade des Königs angerufen. Dem Vernehmen nach ist die Strafe im Gnadenwege auf 100 M. herabgesetzt worden.

(Die Verbindung mit New-York.) Aus Bremerhafen, 21. August, wird berichtet: „Am 31. d. M. wird ein Dampfer des Norddeutschen Lloyd zum zweiten Male unseren Hafen verlassen und die Reise nach New-York antreten, die er von England aus in nicht mehr als 7 Tagen und 3 Stunden zurücklegt. Da auf die Reise von hier nach England höchstens 2 1/2 Tage zu rechnen sind, so kann man nunmehr Amerika von Deutschland aus in nicht ganz zehn Tagen erreichen. Die Maschine des Schiffes, das den Namen „Elbe“ führt, ist für derartige rasche Fahrten ganz besonders konstruirt, die übrige Ausstattung des Dampfers eine äußerst comfortable und prächtige.“

(Zu dem Unglück auf Norderny) wird mitgetheilt, daß jetzt auch die dritte der beim Baden verunglückten Schweltern gestorben ist; dieselbe war verheirathet. Am 21. August fand eine zahlreiche Versammlung der Badegäste statt, um über Maßregeln zu beraten, welche derartige traurige Unglücksfälle für die Zukunft ausschließen. Zu einer beim Badecommissar stattgefundenen Besprechung der Aerzte und Beamten wurden einige Herren, die beim Rettungswert theilhaftig gewesen sind, zur Theilnahme gewählt. Es handelte sich in dieser Besprechung darum, sogleich Einrichtungen zu treffen, um auch für den Rest dieser Saison schon den Badenden genügende Sicherheit zu gewähren. Ferner trat eine Commission zusammen, um eine Resolution an das Ministerium in Berlin auszuarbeiten, worin dasselbe ersucht wird, zu untersuchen, wen die Schuld an jenem traurigen Ereignis trifft, und worin dringend gebeten wird, den Bade-Einrichtungen in Norderny seine ganze Aufmerksamkeit zu schenken.

(Der tiefste Schacht der Welt.) Durch den Adalbert-Schacht auf dem Blei- und Silberwerke zu Przibram im Jahre 1875 ist die größte bis dahin erreichte senkrechte Tiefe von 1000 Metern erschlossen worden; obgleich dieser Schacht inzwischen um weitere 20 Meter vorgebracht ist, würde er doch im verfloßenen Jahre durch den hiesigen Maria-Schacht überflügelt, welcher nunmehr bei 1032 Meter der tiefste Schacht der Welt ist. Um sich eine Vorstellung von der kolossalen Tiefe dieses Schachtes zu machen, denke man sich den Stephansthurm in Wien viermal übereinander gestellt; der Adler auf dessen Spitze würde dann noch nicht zum Schachtkranz emporreichen. Eine Dampfmaschine von 250 Pferdestärken ist zum Betriebe aufgestellt, welche die Lasten an das Tageslicht fördert und die Wasserpumpen sowie eine Fahrkunst in Bewegung setzt, auf welcher die Bergleute die beschwerliche Reise nach ihren tief unten befindlichen Arbeitsorten antreten oder von denselben zurückkehren.

(Eine internationale Concurrenz von Straßenlocomotiven) hat kürzlich in Arnheim in Holland stattgefunden, wobei als einziger Preis eine goldene Medaille ausgesetzt war. Es concurrirten zwei deutsche, ein englisches und ein schweizerisches Etablissement. Nach dem Programm hatte jede Locomotive während 14 Tagen den regelmäßigen Tagesdienst auf der Arnheimer Straßenbahn zu übernehmen, wobei die Consums-, Condensations- und Brennstoffverhältnisse einer genauen Controle unterworfen wurden; schließlich wurde mit jeder Locomotive eine offizielle Probefahrt mit constanter Belastung und fünfzig Kilometer Trajectirung veranstaltet. Die Concurrenz-Resultate wurden auf ganz objective, sachgemäße und praktische Weise gesammelt. Der ausgesetzte Preis bezug die goldene Medaille bei dieser Concurrenz ist der Locomotivfabrik Krauß & Co. in München und Linz zuerkannt worden.

(Der Luftschiffer Adolf Armentières), welcher letzten Sonntag in Montpellier eine Luftfahrt unternahm, ist seitdem, wie aus Paris gemeldet wird, vermisst und man befürchtet, daß sein Ballon ins Meer getrieben worden ist.

(Mittel gegen die Seekrankheit.) Ein Correspondent des „Paris Medical“, ein Mediziner, berichtet über den guten Erfolg einer Morphininjektion bei sehr heftig auftretender Seekrankheit. Bei einer der unlängst gemachten Ueberfahrten von Algier nach Frankreich, sagt er, war das Meer so stürmisch, daß fast alle Passagiere erkrankten; das Dienstpersonal konnte dem allgemeinen Elend nur wenig Hilfe leisten. Unter den Vielen aber befand sich ein junger Mann von 30 Jahren, der ganz fürchtbar litt. Er brach fast ununterbrochen und in den kurzen Pausen dieses qualvollen Zustandes stieß er ein wahres Angeschrei aus, daß man seinen Kopf in die Wand drücken würde. Dieser entsetzliche Zustand währte bereits 30 Stunden und wurde so beängstigend, daß man den Schiffsarzt zu Hilfe rief. Derselbe verordnete Citronensaft, worauf ein Mediziner ihn fragte, ob er nicht Morphinum oder Chloral in seiner Apotheke habe, was der Schiffsarzt zur Verwunderung des Andern verneinte. Da der Reisende es aber bei sich führte, bot er dem Schiffsarzt 1 Centigramm Morphinum und seine Injectionspritze an, was derselbe dankbar annahm. Das Morphinum wurde nun mit 20 Tropfen Wasser vermischt und ihm oberhalb des Nabels unter die Haut gespritzt. Nach Verlauf einer halben Stunde wurde der Kranke ruhiger, das Brechen hörte auf und der Zustand der Ruhe dauerte während der 12 Stunden, welche die Ueberfahrt noch währte, fort. Dieser Erfolg, der in der That doch nur ein Versuch war, wurde von den beiden Aerzten als sehr merkwürdig betrachtet, denn das Wohlfinden trat ja, trotz eines köstlichen Kampfes, fast augenblicklich ein. „Ich war“, schreibt der Mediziner, „sehr erfreut, mich selbst zu überzeugen, daß es ein so wirksames Mittel gibt, das die heftigsten Leiden der

Seekrankheit zu bannen vermag. Wenn dieser Erfolg sich bei Beobachtung anderer Fälle der Art bewährt, so könnte man sehr glücklich sein, ein so einfaches Mittel gefunden zu haben, das für Tausende eine Wohlthat, für den Schiffsarzt eine Panacee wäre, mit der er so oft bei so schweren Leiden mancher Passagiere mindestens lindern könnte.“

(Woher stammt der Name Arlberg?) Hierüber gibt ein Alpenforscher folgenden Aufschluß: „So mancher Leser, der die Berichte über die Fortschritte des Tunnelbaues am Arlberge mit Interesse verfolgt, dürfte sich vielleicht schon gefragt haben, woher der Name Arlberg eigentlich stamme. Dachstein, Großglockner, Schneeberg, Hochschwab, Hochgarr, alle diese Gipfel tragen Bezeichnungen, welche von vornherein verständlich sind, „Arlberg“ hingegen ist ein Name, dessen Ursprung weder mit der Form eines Berges etwas zu thun haben kann, noch auch von „Arl“ abgeleitet ist, obgleich der Berg in der That von einem Baume seinen Namen hat. Dieser Baum ist die sogenannte Krummholzkiefer, welche in Tyrol Sprüföhre oder Reischen, in Salzburg Rälchen, in Oberösterreich Läden, in Vorarlberg aber Arla heißt und ein sehr merkwürdiges, selbst in Höhen von mehr als 7000 Fuß noch ausdauerndes Alpen-Nadelholz ist. Eschschard sagt von ihr Folgendes: „Ihr Aussehen ist höchst auffallend und malerisch schön. Der rothbraune Stamm kriecht 10-30 Fuß lang auf der Erde hin und erhebt sich erst mit den Enden 6-15 Fuß pyramidal in die Höhe, so daß die Länge dieses Halbaumes bis zu 45 Fuß betragen kann. Seine Aeste erstrecken sich unfern der Wurzel kriechend, nach allen Seiten aufwärts und tragen dicke, lange, dunkelgrüne Nadelbüsche und kleine glänzend gelbbraune, eiförmige Samenzäpfchen. Wo auf ödem Granit oder Kalk nur ein dünner Erdbanflug sitzt, wo die Wurzeln in einer Steinrinne nur die geringste Nahrung finden, grünt dieser freundliche, eigenartige Kriechbaum empor und begleitet wohlthätig die steilen Gaden mit seinen fastgrünen Büschen. Nicht selten wächst er über die schroffen Felsenwände hinaus und wölbt als herrliche Decoration des grauen Gesteins seine Krone über düsteren Abgründen.“

(Wie der russische Kaiser speist.) Alexander III. erfreut sich trotz aller Sorgen und Kümernisse eines gesunden Appetits und seine Gourmandise kommt zumeist den national-russischen Speisen zu gute, wie er denn überhaupt die altrussischen Sitten und Gewohnheiten wieder zu beleben sucht. Dem Diner des Czaren geht danach stets die nationale „Zakuska“, gewissermaßen das Vorwort oder die Einleitung zur Essens-thätigkeit, voran. Die „Zakuska“ besteht „nur“ in Caviar, Hering, geräucherter Lachs, Sardinen, geräucherter Gans, Wärschen, Käse, Brod und Butter. Hohe Räben in Brantwein gebadet, von der Czarin aus Staudhaviavien auf der kaiserlich russischen Tafel eingeführt, gehören oft auch dazu. Diese verschiedenen Bestandtheile der kleinen Zakuska sind auf goldenen emaillirten Platten, welche auf kleinen Tischchen ruhen, in allen Ecken und Nischen des Speisesaales vertheilt. Man nähert sich ungedrungen diesen Miniaturbuffets und bedient sich nach Belieben. Dichtgeschlossene Flaschenbatterien machen einem die Wahl zwischen dem nationalen Wodka, dem Bitter, Kummel, Cognac, Viqueur und dem englischen Genebre schwer. Nach eingenommener, den Appetit reizender Zakuska nimmt Alles an der Tafel Platz. Die Suppe ist servirt. Die kostbarste und beliebteste unter allen russischen Suppen wird von dem Sterlet, einem Wolgassich, bereitet. Doch was der Czar und dessen Familie am meisten goutirt, das ist der Schischki, die Quintessenz aller nationalen Suppen und die leckerste Flüssigkeit nächst dem Brantwein für jeden edlen Russen. Wie der Schischki bereitet wird und welchen Geschmack er wohl haben muß? Ja, das ist schwer zu sagen; das Rezept dazu ist oft ein kostbares Erb-stück und wird sorgfältig gehütet. Eine Anbeutung wenigstens soll den Leserinnen nicht vorenthalten werden. Also: ein möglichst großes, recht saftiges Stück Hammelfleisch wird mit den saftigen Stücken Rindfleisch und einer beliebigen Menge Zwiebeln, Knoblauch, Kraut, Rüben, Fajolen und sonstigem Grünzeug und Gewürz verlost und zusammen, das Fleisch in kleine Vierecke geschnitten, servirt. Eine andere Suppengattung, welche mitunter auf die kaiserliche Tafel kommt, wird „Droska“ genannt, ein Quas oder kalter Abhad aus Birnen, Äpfeln, Zwetschen, Haser und Gräze, in welchem kleine Stücken Fleisch, Hering und Gurken herumschwimmen. Der Czar ist auch besonders gern Hühner-Cotelettes à la Posharski, das ist ein kleingehacktes Huhn mit Brodchreuten und Eiern geröstet, und in Form von Cotelettes servirt, dann Schweinefleisch in Milch gekocht und von ein scharfen Sauce begleitet. Weitere Liebblingsgerichte des Czaren sind Fische in den verschiedensten Zubereitungen, eine sogenannte scharfe Somo-jedenauce, die zur Stunde noch Geheimniß der Hofküche ist, in Essig eingemachte Gurken, Kapannen u. s. w. Die Pracht der Tafel zu beschreiben, würde zu weit führen. Der Kaiser ist immer in großer Uniform an der Tafel und ebenso auch alle Theilnehmer an derselben.

(Ein kluger Statthalter.) Der „North China Herald“ meldet: „Nach dem am 8. April d. J. erfolgten Ableben der ersten Kaiserin von China, Tzu-Ann, erließ der Bestinger Hof den Befehl, daß im ganzen Reiche durch volle hundert Tage um die hohe Verstorbene Trauer herrschen müsse, während welcher Zeit kein Chinese sich sein Kopf- oder Barthaar scheeren lassen dürfe. Nichtsdestoweniger fanden sich in der großen See- und Handelsstadt Fu-tschau gegen 60 Bürger vor, welche über diesen Befehl mit geringfügiger Hinweg gingen und sich dennoch Kopf- und Barthaar abrasiren ließen. Sie wurden nun zum Statthalter beschieden, der einem jeden von ihnen sechsunddreißig Stockhiebe verabsolgen ließ. Hierauf wurde ein Topf Firniß herbeigeholt und den Frevlern damit Kopf und Gesicht bestrichen. In dieser Maske müssen dieselben nun bis zum Ablaufe der Trauerzeit herumgehen.“

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die am 1. September c. in Kraft tretende Polizei-Verordnung vom 9. Juli c. über die Beschau des Schweinefleisches auf Trichinen wird hiermit darauf hingewiesen, daß **sämmtliche Bestände** an Schweinefleisch und Präparaten aus solchem Fleisch (Wurst u.), welche am 1. September d. J. im Besitze der Metzger, Fleischwaarenhändler u. sich befinden, auf Trichinen untersucht, oder durch Attest der Nachweis über die stattgehabte Untersuchung der Waaren am Ursprungsorte geführt sein muß. Bevor dieses nicht geschehen ist, dürfen die Bestände weder ausgelegt, noch feilgehalten, noch verkauft werden. Der Nachweis ist zeitgerecht bei der unterzeichneten Behörde zu führen und wird als erbracht angesehen durch Vorlage der in §. 2 der Polizei-Verordnung vom 9. Juli c. unter ad 1, 2 und 3 aufgeführten Atteste.

Zu widerhandlungen werden mit einer Geldbuße bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu 8 Tagen geahndet.

Wiesbaden, 23. August 1881. Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

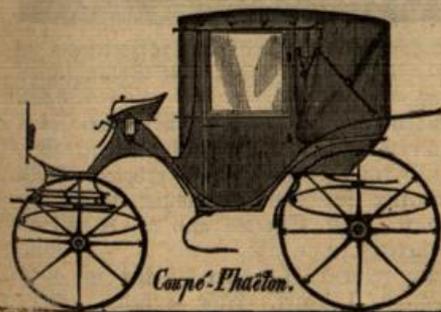
Ausschreiben.

Die Lieferung von ca. 260 Irb. Meter Guirlanden zur Decoration der städtischen Gebäude soll vergeben werden. Bezügliche Offerten sind umgehend auf dem Stadtbauamt, Rathhaus, Marktstraße 5, Zimmer No. 27, abzugeben.

Wiesbaden, den 22. August 1881. Der Stadtbaumeister.
Lemcke.

8 Webergasse 8.
Damen-Mäntel-Fabrik.
Neuheiten in Regenmänteln
bei grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.
Ausverkauf
aller noch vorrätigen Umhänge und Jaquets zu den allerbilligsten Preisen.
E. Weissgerber,
vormals 3132
C. von Thenen.

Aechte Patent-Automaten-Schirme
empfehlen als sehr praktisch die Deutsche Schirm-Manufactur (F. de Fallois, Hoflieferant), Langgasse 20. 3372



Die **Wagenfabrik** von **F. Becht,** Carmelitenstraße 12 und 14, **Mainz,** empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten neuer und gebräuchter Wagen.

Einspänner-Halbverdecke in größter Auswahl. 4794



Wegen Sterbfall sind 3 gute Kühe, die eine frischmelkend, die beiden anderen tragbar, sofort billig zu verk. Viebrückerstraße 15. 3883

Curhaus zu Wiesbaden.

Bei Gelegenheit des Gesang-Wettstreites

Samstag den 27. August Abends 8 Uhr (nur bei entsprechender Witterung):

Doppel-Concert im Curgarten.

Städtische Curcapelle und Art.-Tromp.-Corps.

Illumination.

Sonntag den 28. August Abends 8 Uhr (nur bei entsprechender Witterung):

Doppel-Concert im Curgarten.

Städtische Curcapelle und Militärcapelle.

Illumination.

An beiden Abenden findet der Eintritt zum Garten nur durch das Hauptportal statt.

Die Berechtigungskarten (Curtax-, Abonnements- und Tageskarten) sind sämmtlich vorzuzeigen.

Die Teilnehmer am Gesang-Wettstreit legitimiren sich durch ihre Sängerkarte. Dieselbe ist zum Besuche des Curhauses nur personell gültig.

Die für den Besuch der Sängerkarte ausgestellten Concertkarten haben für das Curhaus keine Gültigkeit.

Städt. Cur-Direction: F. Hey'l.

Curhaus zu Wiesbaden.

Bei Gelegenheit des Gesang-Wettstreites

Montag den 29. August, um 5 Uhr Nachmittags beginnend,

im Curgarten (Concertplatz):

Grosses Gartenfest.

Doppel-Concert. — Drei Musikcorps.

Städt. Curcapelle. Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27. Ballmusiken im grossen und weissen Saale.

Von 5-6 1/2 Uhr: Concert der städtischen Curcapelle im Musikpavillon; von 6 1/2-8 Uhr: Concert des Art.-Trompeter-Corps im Musikpavillon; von 8-10 Uhr: **Doppel-Concert** der städtischen Curcapelle (im Musikpavillon) und des Art.-Trompeter-Corps (auf der Insel des grossen Weihers).

Mit Eintritt der Dunkelheit: Illumination des Curparkes mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen etc.

Grosses Feuerwerk nach besonderem Programm, ausgeführt von dem Königl. Hof-Kunstfeuerwerker Herrn Wilh. Becker, verbunden mit **bengalischer Beleuchtung des Curparkes** (der Insel der Parkparthien um den grossen Weiher, der Fontaine etc.) und **Bombardement von Brilliant-Granaten, römischen Lichtern und bunten Leuchtkugeln.**

Illuminations-Tempel auf dem grossen Weiher mit allegorischen Figuren.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Nach Schluss des Garten-Concertes und Feuerwerks: **BALL** in sämmtlichen Sälen des Curhauses.

Zum Balle ist nur Promenade-Anzug erforderlich.

Eintrittspreis zum Gartenfest und Ball 1 Mark pro Person.

Die Teilnehmer am Gesang-Wettstreit legitimiren sich durch ihre Sängerkarte. Dieselbe ist zum Besuche des Curhauses nur personell gültig. Die für den Besuch der Sängerkarte ausgestellten Concertkarten haben für das Curhaus keine Gültigkeit.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportale des Curhauses.

Eine **rothe Fahne** am Curhause zeigt an, dass das Gartenfest **bestimmt stattfindet**; bei **ungünstiger** Witterung um 8 Uhr: **Fest-Ball** in sämmtlichen Sälen (Eintrittspreis 1 Mk.).

In Frankfurt gelöste einfache Schnellzugs-Billets berechnen zur freien Rückfahrt nach Frankfurt mit dem 10 Uhr 20 Min. Abends von Wiesbaden abgehenden Zuge, wenn die betr. Billets bei Lösung der Gartenfest-Karte à 1 Mark im hiesigen Curhause abgestempelt werden.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Letzter Zug nach Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.

Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 52 Min.

Emma Ott, Marktstraße No. 8,

empfehlen sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten **Damen-Toiletten.** Coullante, prompte Bedienung. 3782

Lebensversicherungsgesellschaft „Thuringia“ in Erfurt.

Zu Abschließen von Lebensversicherungen mit schon bei dem dritten Versicherungsjahre beginnender stetigen Abnahme der Prämienzahlungen, auch der damit verbundenen Stellung von Cautionen für Beamte im Staats- wie Communal-dienste, empfiehlt sich und ist gerne zu jeder Auskunft bereit

E. Weitz, Haupt-Agent,
Michelsberg 28.

128

Feuerversicherungsgesellschaft „Thuringia“ in Erfurt.

Zur Aufnahme von Versicherungen gegen Feuergefahr von Mobiliar, sowie landwirthschaftlichen Erzeugnissen u. empfiehlt sich bei mäßigen, aber festen Prämien

E. Weitz, Haupt-Agent,
Michelsberg 28.

128

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von C. Beckstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehr-jähriger Garantie

C. Wolf, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 22

Schützenhof.

Die stets zunehmende Frequenz des Grand-Hotel und Restauration zum Schützenhof veranlaßte den Unterzeichneten, zur weiteren Bequemlichkeit der verehrlichen Gäste den kleinen, neben der Trinkhalle ebener Erde befindlichen Saal zu Restaurationszwecken einzurichten und mit einem ständigen Buffet zu versehen. Große Auswahl von prima Speisen und Getränken zu den bekannten, mäßigen Preisen. Prompte Bedienung. Zu recht zahlreichem Besuche dieses eleganten, comfortablen Lokals ladet ergebenst ein

J. P. Burkert. 300

Thee,

direct bezogen, von Mk. 2,60 bis Mk. 8,40 per Pfd., netto gewogen (ohne Papier), empfiehlt

Christ. Keiper, vorm. A. Brunnenwasser,
3376 **34 Webergasse 34.**

Die Wein-Niederlage

von reingehaltenen Weinen in Flaschen bei
Aug. Schmitt, Metzgergasse 25,

empfehlen:

Laubenheimer 65 Pfg., Bodenheimer 70 Pfg., Sahnheimer 80 Pfg., Niersteiner 90 Pfg., Nackenheimer 1 Mk., Erbacher 1 Mk. 35 Pfg., Geisenheimer 1 Mk. 65 Pfg., Hochheimer 1 Mk. 85 Pfg. Bei Abnahme von 25 Liter entsprechend billiger. 4454

Bestes Obst-Gelée per Pfund 30 Pf., feinsten Himbeer-Syrup (garantirt reine Waare) per Pfund 1 Mark, sowie alle Arten Früchte, Bonbons, gebrannte Mandeln u. s. w. in stets frischer Qualität empfiehlt die Bonbons- und Zuckerwaaren-Fabrik kleine Webergasse 5. 3662

Chr. Keiper, Webergasse No. 34,

empfehlen

täglich frisch gebrannten Kaffee

per Pfund Mk. 1.20—2.00,

rohen Kaffee per Pfund Mk. 1—1.70.

Besonders empfehle einen blauen Java-Kaffee zu Mk. 1.20 per Pfund, bei 10 Pfund Mk. 1.15. 3378

Magazin: Hellmundstrasse 13a, Htrh.

Täglich: Frischen, abgekochten Schinken per Pfund 1 Mark. **J. C. Bürgener. 2975**

Einmachesig,
Pergamentpapier,
Senfkörner,
Zucker in allen Sorten

empfehlen 2218

Ed. Weygandt,
Kirchgasse 18,

Frische Preiselbeeren

täglich auf dem Markt bei Frau Schneider, vis-à-vis der „Wilhelms-Heilanstalt“. 3752

Fruchtbranntweine zum Ansetzen, Himbeer- Syrup und Zitronen-Limonade

empfehlen

F. Gottwald, Liqueur-Fabrik,
13 Marktstraße 13.

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen- gasse 6,

empfehlen sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohstühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen, Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 5305

Eine neue Blüschgarnitur (Causette, 2 Fauteuils und 4 Stühle) zu 225 Mark zu verkaufen Kirchgasse 23. 10902

Zwei gebrauchte Kanape's billig zu verkaufen Adelsbaldstraße 42. 30

Ein neues Feuerwehr-Beil mit Gurt billig zu verkaufen Moritzstraße 6 im Hinterhaus. 3868

Geisbergstraße 9 sind Leseäpfel, sowie schöne Birnen zu verkaufen. 3869

Frühäpfel, gepflückte, per Kumpf 35 Pf. zu haben Metzgergasse 13 (Bürstenladen). 3889

Gepflückte Frühäpfel, sowie Leseäpfel sind zu haben Moritzstraße 48 im Hof. 3809

Gepflückte Frühäpfel sind zu haben bei 3653 **Aug. Momberger, Moritzstraße 7.**

Unterricht.

Ein Unterprimaner ertheilt Nachhülfestunden im Lateinischen an Schüler der unteren Klassen des Gymnasiums per Stunde 1 Mk. Näh. Exped. 3862

Ein Philologe (Norddeutscher) wünscht Privat- oder Nachhülfestunden zu ertheilen. Mäßige Bedingungen. Gef. Offerten unter Chiffre J. F. an die Exped. d. Bl. erbeten. 3538

Ein Ober-Secundaner des Gelehrten-Gymnasiums ertheilt Nachhülfestunden. Gef. Offerten sub M. H. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3625

Ein Ober-Primaner ertheilt Unterricht in allen Gymnasialsächern per Stunde 1 Mark. Näh. Exped. 3617

Klavier-Unterricht

wird von einer Dame zu mäßigen Preisen ertheilt. Näheres Röderstraße 28, Bel-Etage, von Nachmittags 2—4 Uhr. 3161

Kauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

15 **W. Münz, Rebaeraasse 30.**
Einige transportable Porzellan-Ofen, neu gelehrt, sind zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 1, Parterre, bei Ofenlezer Werther. 3805

Immobilien, Capitalien etc.

Das Haus Geisbergstraße 18 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 3762
Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 5
Ein großes, solid gebautes Haus in bester Kur- und Geschäftslage, mit schönen, eleganten Wohnungen, Läden, guten Kellern, großem Hofraum und Einfahrt, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, zu verkaufen. Auch passend für Capitalisten, Aerzte, Advokaten, Bankgeschäft oder Buchhandlung. Näh. in der Expedition d. Bl. 2803

Villa Blumenstrasse 2

zu verkaufen oder zum 1. April 1882 zu vermieten. Näh. 3532
Nicolasstraße 5.

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 6

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee No. 12, mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 11367

In **Bierstadt** ist das Haus No. 162a zu verkaufen. Näheres daselbst. 3886

Bauplatz an der Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 984

18—20,000 Mark auf 1. Hypothek zu cediren gesucht. Offerten unter L. K. 1857 bef. die Exped. d. Bl. 3854

13,000 Mk. werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 3472

39—40,000 Mark auf 1. Hypothek auf ein neu erbautes Haus mit Gütern in einem Curort in der Nähe Wiesbadens zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 2995

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Weißzeug-Näherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Helenenstraße 6, Hinterhaus, 2. Stock rechts. 3893

Stellen wünschen: Eine perfecte Herrschaftsköchin, ein sehr anständiges Hausmädchen, ein Kindermädchen, sowie mehrere einfache Dienstmädchen mit guten Zeugnissen durch **A. Eichhorn, Michelsberg 8.** 3767

Ein Mädchen, im Nähen geübt, sucht Stelle in einer kleinen Familie oder zu größeren Kindern. Näheres Expedition. 3892

Dienstpersonal jeder Branche zur Aushilfe empfiehlt **A. Eichhorn, Michelsberg 8.** 3768

Ein junger **Buchbinder** sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. Näh. Schachtstraße 6. 3720

Personen, die gesucht werden:**Modes.**

Eine tüchtige **Arbeiterin** gesucht von **J. Birnbaum, Webergasse 6.** 3757

Modes.

Ein ordentliches **Lehrmädchen** gesucht von **J. Birnbaum, Webergasse 6.** 3758

Zum 15. September wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches das Kochen und alle häuslichen Arbeiten gut versteht, gesucht. Näheres Rheinstraße 2, zwei Stiegen. 3791

Ein **starkes Mädchen** wird gesucht **Hellmündstraße 7a** im Bäckerladen. 3855

Gesucht zum 5. September ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches schon bei Kindern war, als Hausmädchen. Näheres Albrechtstraße 25, I. 3710

Ein gewandtes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird sofort gesucht. Näheres Metzgergasse 34. 3884

Ein solides Mädchen, das Köchen- und Hausarbeit versteht und in einem guten Hause schon thätig war, wird als Mädchen allein in einen kleinen, geregelten Haushalt gesucht. Eintritt zum 6. September. Näh. Grünweg 4. 3876

Ein **Kind-** und ein **Hausmädchen** gef. **Mauergasse 21.** 3565

Ein tüchtiger **Schweizer** wird gesucht. Näh. Exped. 3707

Ein **Schweizer** wird gesucht **Adelheidstraße 71.** 3802

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Möbliertes Parterre-Zimmer, wenn möglich mit guter Pension, in der Nähe des Kochbrunnens, sofort zu miethen gesucht. Franco-Offerten unter K. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3860

Von einer älteren Dame eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. K. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3705

Angebote:

Adelheidstraße 44 ist der **3. Stock**, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern mit großem Balkon, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. — Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. 1000

Geisbergstraße 24 sind **gut möbl. Zimmer** zu verm. **Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension.** 3069

Michelsberg 32, gegenüber der Synagoge, 2 St. h., ist ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu verm. 3189

Moritzstraße 6, Parterre, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 15485

Walramstraße 37 bei Frau **Hinrichs** ist ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Benutzung des Pianinos, z. v. 3594

Obere Webergasse 37 ist im Seitenbau ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres in der „Stadt Frankfurt“. 3366

Villa mit Oeconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u. ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 5310

Möblierte Wohnung, Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten **Adelheidstraße 16, Parterre.** 2750

Möbl. Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 8, Vorderhaus.** 3574

Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten **Platterstraße 1d.** 3841

Zwei gut möblierte Zimmer (Salon und Schlafzimmer) werden abgegeben **Bahnhofstraße 5, Bel-Etage.** 3744

Zu vermieten oder zu verkaufen

eine herrschaftliche **Villa** in bester Lage mit 9 Zimmern und Wintergarten im Parterre, 8 Zimmer in der Bel-Etage, 1 1/2 Morgen großem Garten und Stallung für 5 Pferde. Zu erfragen bei Architect **Schellenberg.** 3389

Möbl. Zimmer zu vermieten **Müllerstraße 2.** 3209

Zwei gut möblierte Zimmer, das eine mit Balkon, sind an einen soliden Miether **billig** abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 314

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Bleichstraße 1, 1. St.** 2303

Möbl. Zimmer zu verm. **Dohheimerstraße 18, Parterre.** 2853

Pension in Mosbach Wiesbadener Chaussee 7. 638

Heute

Donnerstag den 25. August, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, werden im Auktionslokale

4 Schulgasse 4

circa 300 Meter Stoffe für Herrenkleider, sowie einzelne Hosen, Westen und Sackröcke durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Bemerkt wird, daß Alles à tout prix versteigert wird.

Adam Bender,
Auctionator.

268

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum empfehle mein Auktions-, Taxations- und Commissions-Geschäft,

das älteste in Wiesbaden.

Ich übernehme Auktionen jeder Art im eigenen Lokale, sowie außerhalb, Taxationen von Mobilien und Waaren, Ankauf ganzer Inventarien, Zimmer-Einrichtungen und Waarenbestände. An- und Verkauf von Häusern, Grundstücken u. c.

Ferd. Müller,
6 Friedrichstraße 6.

194

Zeit 11 Jahren bewährt.

Zur Vermeidung aller schädlichen Haaröle und Pomaden ist der beste Ersatz das berühmte und von allen Aerzten empfohlene

Haarwasser von C. Retter.

Dasselbe beseitigt alle Schuppen und befördert den Haarwuchs. Zu haben à 40 Pf. und 1 Mt. 10 Pf. die Flasche in der Droguenhandlung von **H. J. Viehöver**, Marktstraße 23 in Wiesbaden. 11152

Noirogène, unschädliches Haarfärbemittel.

Mit dieser vorzüglichen Composition, welche weder auf das Wachstum der Haare noch auf die Haut den geringsten schädlichen Einfluß übt, sind die Mängel aller bisherigen Haarfärbemittel beseitigt und erhält das Haar durch sie eine dauernde, allen äußeren Einflüssen widerstehende, schwarze Farbe. Nachfärben ist daher nie nöthig. Bei richtiger Anwendung der beigegebenen Gebrauchs-Anweisung Garantie für besten Erfolg. In elegantem Etui mit Kamm, Seife u. 6 und 3 Mt.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

In Wiesbaden zu haben in der Droguen- und Parfümerie-Handlung von **H. J. Viehöver**, Marktstraße 23. 237

Koffer. Reise- und Handkoffer in jeder Größe, sowie Holzkoffer billig zu verkaufen.

14

W. Münz, Webaerasse 30.

40 Flaschen Stachelbeeren- sowie 20 Flaschen Johannisbeeren-Wein werden preiswürdig abgegeben. Näheres **Wellrißstraße 20**, Hinterh. im 2. Stock.



Hängelampen

mit Flaschenzug von Mt. 7, 9, 10, 12 bis 30 Mt.,

Tischlampen

von Mt. 2.70, 3, 3.50 bis 36 Mt.,
Wandlampen von 90 Pf. bis 4 Mt., Wandarme mit Kugeln von Mt. 3.50 bis 8 Mt., Flur-Ampeln von Mt. 10.50.

Jegliche Lampen besitzen die besten Brenner und garantire für jedes Stück. 3392

M. Rossi, Metzgergasse 3.



Conservengläser

mit luftdichtem Britannia-Verschluss vorzüglichster Qualität,

Stein-Conservbüchsen

mit luftdichtem Patent-Verschluss, steinerne Einmachständer und Töpfe in allen Größen, sowie alle übrigen Sorten

Einmachgläser

empfiehlt zu billigsten Preisen

Oswald Beisiegel,

3748 Kirchgasse 42, nahe der Langgasse.



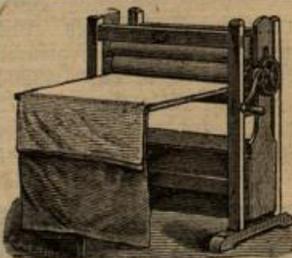
Waschmange

(Deutsches Reichs-Patent No. 6255),

Walzenlänge 0,75 Meter,

Preis mit Deckbühnen 54 Mt. loco hier, unfreieig vollkommenste, handlichste und billigste Mänge, welche in keiner Haushaltung fehlen sollte, empfiehlt 6802

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.



Großer Möbel-Verkauf.

Im Versteigerungslokale 22 Michelsberg 22 sind zu verkaufen: Vollständige Garnituren, Sopha's, Chaises longues, vollständige Betten, sowie einzelne Theile, ein dreitheiliger Spiegel, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Waschkommoden und Nachttische, ovale und Ausziehtische, Spiegel mit und ohne Trumeaux, Secretäre, Rußbaum- und Mahagoni-Stühle, Verticows, Schreibtische, Teppiche, Glas und Porzellan, sowie Handtuchhalter.

264

H. Markloff.

Frau Martini, Mauergasse 15,

verkauft Umzugs halber in ihr Haus Mauergasse 17 folgende Möbel zu sehr billigen Preisen: 2 Chaise longues, 3 Kanapes, 6 Sessel, 100 gebrauchte Stühle, Bänke, Tische, 1 Eßservice in feinem Porzellan, 150 Stück gute und geringe Betten, Pfeiler-, Oval- und kleine Spiegel, 1 Kinderbettstellen, Kommoden, Console, 36 feine Barockstühle, Deckbetten und Kissen, Seegrasmatrassen, Strohsäcke, 1 Bücherschrank, Garnituren in Damast, Waschkommoden, Nachttische, 1 große Parthie Porzellan, Anrichte und Schüsselbrett, sowie 6 Küchenschränke, Alles billig wegen Mangel an Raum. 3404

Ein nutzbaumer Secretär, neu, billig zu verkaufen Adelhaidstraße 10, Hinterhaus. 3891

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohhühle billig geflochten, polirt und reparirt. 5304

Tischzeuge

Hausmacher, Gebild und Damast

in allen Breiten und Längen,

Betttücher-Leinen ohne Naht,

165, 180, 200 und 235 Ctm. breit,

empfiehlt in **grosser Auswahl** in **nur prima Qualitäten**

— **Muster, zum Vergleiche, gerne zu Diensten.** —

☛ **Cölnischer Hof,**

☛ **Adolf Stein,**

☛ **kleine**
Burgstrasse No. 6,

Ausstattungs-Geschäft — Hemden-Fabrik.

1450

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Langgasse 27

Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.

Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.

Sänger-Festzug!

Zum Werfen:

Bouquets aus frischen Blumen mit Sinnsprüchen
per Dtzd. Mk. 1.20, 1.60 und 3.

Knallbonbons mit komischen Einlagen.
Schneebälle.

Elegante Körbchen, enth. 10 Bouquets, 10 Knall-
bonbons, 5 Schneebälle, per Stück Mk. 3.

Bestellungen erbitte bis zum 25. August.

C. Schellenberg,

3567

4 Goldgasse 4.

Gesang-Wettstreit-Bonbons

von vorzüglichem Geschmack empfiehlt die

Bonbons- & Zuckerwaaren-Fabrik
Heine Webergasse 5.

3808

Fahnen! Fahnen!

Kinderfahnen, passend zum Decoriren der Häuser, in
Stoff mit Adler, die schönsten Muster von 30 Pf. an, empfiehlt

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

3857

Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Fahnen und Stangen

in allen Farben und Größen zu haben, auch werden solche
nach Bestellung angefertigt bei **W. Jung, Tapeziter,**
3243 Webergasse 42.

Handschuhe

werden binnen einer Stunde geruchlos gewaschen.

3895 **Marktstraße 6, M. Birek, Marktstraße 6.**

Dr. med. A. Peltzer,

in Amerika approbirter homöopathischer Arzt,
Friedrichstraße 25.

Sprechstunden täglich von 2—4 Uhr Nachmittags
mit Ausnahme Sonntags, wo ich nur von 12—1 Uhr zu
sprechen bin.

Für Unbemittelte eine unentgeltliche Consultation von
11—12 Uhr Vormittags. 3728

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von **Caroline Fetz** 3858

(vormals **Wilhelmine Magdeburg**).

Das Wintersemester beginnt **Montag den 19. September.**

Frankfurter Silber-Loose

à 3 Mark incl. Coupon für freies Entrée in den zoologischen
Garten beliebt man jetzt zu nehmen, da die Loose fast ver-
griffen sind. (Ziehung im September.) Die Gewinn-Chance
ist bei dieser Lotterie günstiger als bei der Pferde-Lotterie.
Alleiniges Debit für **Wiesbaden** bei **F. de Fallois,**
Hofschirmfabrik, 20 Langgasse 20. 3615

Seidene Regenschirme à 7 Mk.

(Körper, reine Seide) empfiehlt als **außerordentlich billig**
die **Deutsche Schirm-Manufactur** (F. de Fallois,
Hoflieferant), 20 Langgasse 20. 3371

Tisch-Bestede,

Messer, Gabeln und Löffel, 12 Messer und 12 Gabeln von
3 Mark an, in großer Auswahl bei
2584 **M. Rossi, Webergasse 3.**

Eine braune **Plüschgarnitur** und neue Betten, wobei ein
Paar mit hohem Haupt, billig zu verk. Friedrichstraße 11 24

Adelheidstraße 12, Bel-Stage, ist eine **Salon-Einrichtung**
aus der Hand zu verkaufen. Anzusehen von 10—12 Uhr. 3467

Wanzenod,

von unfehlbarer, nachhaltiger Wirkung.

Vertilgungsmittel gegen sämtliches Ungeziefer empfehlen

Dahlem & Schild,

3 Langgasse 3.

2555

Aecht persisches Insectenpulver, } Ed. Weygandt,
Fliegenleim und Fliegenpapier. } Kirchgasse 18.**Engros-Lager** von Fensterglas, Roh- undbelegt und unbelegt, Goldleisten, Glaser-Diamanten
und Photographie-Rahmen. — Billige und reelle Preise.
767 M. Offenstadt, 9 Bleichstraße 9.**Eiserne Schiebkarren**

für Ziegel, Erd- und Bruchsteine stets auf Lager.

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3.

1309

Sturmlaternenin vier Sorten, von Mk. 2.40, 2.60 und Mk. 3.— an in
großer Auswahl bei
3810 M. Rossi, Mehrgasse 3.**Goldgasse 15**Lager in allen Arten Hand- und Reisekoffern zu den
billigsten Preisen. 2364**Ankauf**getr. Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel etc.
3171 S. Sulzberger, Kirchofsaasse 4.Getragene Kleider und Schuhwerk kauft zu den
höchsten Preisen

795

Chr. Pieck, Goldgasse 20.Getragene Kleider (gute Sachen) werden stets mit den
besten Preisen bezahlt von Levitta, Goldgasse 15. 17Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden
zum höchsten Preise gekauft 52 Webergasse 52. 742**Wilh. Gallade, Tapezirer, wohnt Moritz-**
straße 5. 2304**Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden**
entleert vom 1. August c. an die Latrinen-Gruben
gratis und die Gruben mit Closet-Inhalt
per Faß zu 1 Mk. 20 Pf.Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr.
Badlor, Welltrichstraße 12, dahier zu machen. 235**Viebrich = Mosbacher**
Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.Bestellungen beliebe man bei Herrn K. Hack in
Wiesbaden, Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße im Laden,
zu machen.Es wird hierdurch bemerkt, daß die Gesellschaft
wie früher die Entleerung gratis besorgt. 157**Eine Grube Düng**

ist gratis abzugeben Adlerstraße 49. 3851

Nies unentgeltlich abzugeben Weißstraße. 16

Pferde-Verkauf.Junge, gute Pferde zum Reiten und Fahren billig zu ver-
kaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2264Zwei Bügeleisen billig zu verkaufen Dogheimerstraße 20
im Hinterhaus. 3369Frisch geleerte Weinfässer, zu Einmachfassern geeignet,
abzugeben. Philipp Goebel, Kirchgasse 29. 3656**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt**
Wiesbaden vom 23. August.Geboren: Am 22. Aug., dem Kaufmann Leopold Marx Zwillinge,
e. S. u. e. L. — Am 20. Aug., dem Steinhauergehilfen Peter Schnell
e. S. — Am 22. Aug., dem Möbeltransporteur Georg Jäger e. t. L.Aufgehoben: Der Kaufmann Johann Christian Adolph Kalf-
brenner von hier, wohnh. dahier, und Dufine Wilhelmine Winter von
Schlangenbad, wohnh. daselbst. — Der verw. Fabrikarbeiter Johann Math-
macher von Schönborn, A. Diez, wohnh. zu Johannisberg, und Magdalene
Philippine Johanna Klein von St. Goarshausen, wohnh. dahier. — Der
Kassendiener Johann August Jösch von Niederelbert, A. Montabaur,
wohnh. dahier, und Elisabeth Diel von Camberg, A. Jbflein, wohnh. dahier.Verheiratet: Am 23. Aug., der Kaufmann Felix Max Jaensch
von Magdeburg, wohnh. daselbst, und Marie Grubitz von Magdeburg, bis-
her dahier wohnh. — Am 23. Aug., der königl. Förster Valentin Keul
von Balsdorf, Reg.-Bez. Trier, wohnh. zu Eppstein, A. Königstein, und
Sophie Bourbons von hier, bisher dahier wohnh.Gestorben: Am 21. Aug., die unverheh. Köchin Marie Pape von
Ulstar in der Provinz Hannover, alt 60 J. 2 M. 27 J.**Königliches Standesamt.****Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24 August 1881)

Adler:Leipzig. Franke, Kfm.,
Düsseldorf. Krörver, Kfm.,
Aachen. Wichmann, Kfm.,
Frankfurt. Rottenstein, Kfm.,
Petersburg. de Solouch, Fr.m.Fm.,
Köln. Jacobini, Fr.,
Basel. Binz, Kfm.,
Berlin. Rosenthal, Kfm.,
Köln. Scheuermann, Kfm.,
Köln. Friedrichs, Kfm.,
Karlsruhe. Uetz, m. Fr.,
Calbe. Brückner, Referendar Dr.,
Köln. Vollmer, Kfm.,
Berlin. Funcke, Kfm.,
Zweibrücken. Fröhlich, Banquier m. Fam.,**Bären:**Berlin. Lachmann, Kfm.,
London. Pollard, Fr.,
London. Hunner, Fr.,
Russland. Stark, Geh. St-Rath,**Schwarzer Hock:**Bremen. Abraham, m. Fam.,
Bonn. Müller, m. Fr.,
Mietlica. Mittelstädt, m. Tocht.,
Hanau. Ott, Fr m. Tochter,
Hanau. Ott, Kfm.,**Cöhlischer Hof:**

Bayreuth. Schubel, Fr.,

Einhorn:Brotterode. Schwarzkopf, Kfm.,
Neuwied. Erben, Kfm.,
Singhofen. Bingel, Gutsb. m. Fr.,
Frankfurt. Hessdörfer, Kfm.,
Frankfurt. Brennemann, Kfm.,
Köln. Mepenroth, Stud.,
Köln. More, Stud.,
Köln. Dürselen, Stud.,
Hannover. Siebel, Kfm.,
Offenbach. Birkenfeld, Kfm.,**Eisenbahn-Hotel:**Schwerin. Müller, Kfm.,
Stuttgart. Helff, Ober-Inspr.,
München. Samuel, O.-Inspr. m. Fr.,
Elberfeld. Haffner,
Frankfurt. Müller,
Heiligenstadt. Rink, Kfm.,
Köln. Huesker,
Hamburg. Melt, Kfm.,
Asenz. Friedrich, Kfm.,
Riga. Schnee, Frl.,**Kaltwasserheilanstalt****Bietenheim:**Lich. Fischer, Stud.,
Hof Heegheim. Carl, Gutsbes.,**Engel:**Versailles. Malitra, Rent m. Fr.,
Tochter. Arendt, Architect m.,
Luxemburg. Luxemburg. Bremer, Rent. m. Fr.,
Bonn. Uelveling, Bankdir. m. Fr.,
Luxemburg. Gabelentz, Fr. m. Bed.,
Weimar.**Europäischer Hof:**Haag. Lutchemeyer,
Würzburg. Grand-Hôtel (Schützenhof-Bldg.):
Wendel, Frl.,
Magdeburg. Dorendorf, Baumeister m. Fam.,
Naumburg. Grubitz,
Stettin. Dreyata, m. Fr.,
Fulda. v. Wescheier, Frhr. Lieut. m. Bd.,**Grüner Wald:**Nothingham. Edmandstone, Kfm.,
Nothingham. Henry, Kfm. m. S.,
Nothingham. Shepherd, Kfm.,
Iserlohn. Witte, Kfm.,
Berlin. Kurz, Kfm.,
Emmerich. König, Fr. m. Tocht.,
Hilden. Waldeck, Rent m. Fr.,
Breslau. Kraucke, Fr. m. Tochter,
Bristol. Matew, Kfm. m. Fr.,
Kirchen. Friedländer, Assessor,**Hotel „Zum Mahl“:**L.-Schwalbach. Koenen, Architect,
Brühl. Ferger, Rendant,**Vier Jahreszeiten:**Berlin. v. Salmuth, Fr. Freifrau m. Sohn,
Berlin. Gouvernante u. Bed.,
Luxemburg. Funk-Bricher, Fr.,
England. Honorable Howard Spensley, m. Fam.,
Haarlem. Dyserinck, m. Tochter,
Rotterdam. Plemp, van Deiveland, Fr.,

Speyer. Orth, m. Fr.,

Goldene Krone:Saarlouis. Zencke, Dr.,
Forbach. Cohen,
Köln. Liebmann, Fr.,

Goldene Kette:
Sauer, Niederswehren.
Horing, Fr. Dr., Fürth.

Weisse Lilien:
Ritter, Insp., Glinecke.
Hugo, Fr. Obristlieut., Berlin.
Ames, Zeltlingen.

Nassauer Hof:
Stratenus de Voshel, m. Fr., Holland.
v. Bistram, Fr. Baron m. Tocht., Curland.
Schwerin, Graf m. Fam. u. Bed., Wolfshagen.
Falch, Utrecht.
Bakowski, Graf, Lemberg.

Hotel du Nord:
Kemp, m. Fr., Haarlem.

Alter Wohnhof:
Hemmersbach, Düsseldorf.
Kothe, m. Fr., Düsseldorf.
Mosenthin, Leipzig.
Haubach, Kfm., Ludwigshafen.
Lampe, O.-Pfr. m. Fr., Sargemünd.
Wrekel, Landrichter, Limburg.
Schmidt, Cand. med., Weissewarte.
Dugote, Brüssel.
Abach, Brüssel.
Wilfert, Kfm., Köln.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:
Strauss, Fr., Gölheim.

Rhein-Hotel:
Stevens, Fr., London.
Hunter, Fr., London.
v. Kieter, Fr. Geh. Rth., Petersburg.
Erich, Fr. Rittm., St. Avold.
Tronquois, Arch. m. Fam., Paris.
Crow, Rent. m. Fam., Köln.
Odenthal, Rent. m. Fam., Köln.
Kramer, Rent., Sheffield.
Sheppard, Rent., Sheffield.
Hamilton, London.
Jones, Rent., London.
Parker, Rent. m. Fr., London.
Long, Rt. m. Schw., Birmingham.

Römerbad:
Wacker, m. Fr., Eialeben.
Vetter, Fr., Neuwied.
Harff, Fr., Gladbach.
Nachtigall, Usterfeld.
Burbach, Düsseldorf.
Heyl, m. Fam., Höchst.
Mesthale, Fr., Nürnberg.
Bredereck, Fr. Rt., Fürstenwalde.
Bredereck, Amstr., Fürstenwalde.

Rose:
Kemp, Amtsrichter, Leer.
Vaitlant, Fr., Holland.
Francois, m. Fr., Holland.
Eddowes, m. Fam., England.

Weisses Ross:
Niedt, Just.-Rath, Heiligenbeil.
Wäppler, Frankfurt.
Hamm, Rent., Wipperfürth.

Weisser Schwan:
Arendt, Bauinsp., Darmstadt.
Valckenberg, Worms.
Kettig, Pred. m. Fr., Pankow.

Soonenberg:
Weinmann, Fr., Zotzenheim.
Müller, Fr., Volksheim.
Müller, Fr., Volksheim.

Tannus-Hotel:
de Bieberstein, Kfm., Börmund.
Funke, Kfm., Hagen.
Schultess, Dr., Magdeburg.
Adler, Fr. Rent., Berlin.
Stenberg, Rent. m. Fam., Cette.
Auffarth, Kfm. m. Fr., Bergzabern.
Bülow, Graf Gutsbes., Galizien.
Engelmann, Capt. m. Fr., Stettin.
Müller, m. Fr., Strassburg.
Arnsen, Kfm. m. Fam., Waldeck.
Riggenbach, Ingen., Olten.
Hunte, Kfm., England.
Israel, Kfm., England.

Hotel Victoria:
Potch, Rent. m. Fr., London.
Wattenberg, Kfm., Hannover.
Bensaude, Rent. m. Fr., Lissabon.
Lachart, Rent. m. Fam., Gand.
Wilson, Rent., London.
Trauers, Rent. m. Fr., Bowdon.
Roller, Fr. Rent., Vienna.
Ainger, Rent., Java.
Scharmann, Rent., Brooklyn.

Hotel Vogel:
Ocmenth, Pfarrer u. Rector, Hoefstal-Cues.
Schulte, Pfarrer, Saarlouis.
Schulte, Rent., Erfurt.
Bierrh, Fr., Erfurt.
Thomas, Kfm., Remscheid.
Gröber, Prf. Dr. m. Fr., Strassburg.

Hotel Weiss:
Girardet, 2 Kfte., Elberfeld.
Arhäuser, Kfm. m. Fr., Kaiserslautern.
Page, Kfm., Coblenz.
Lachmann, Stud., Berlin.
Freidel, Kfm., Frankfurt.
Freidel, Kfm., Mayen.

In Privathäusern:
Villa Frorath:
v. Bojanowska, Fr. m. Fr., London.
Langgasse 48:
v. Voss, Landr. Dr., Merseburg.
Marktplatz 1:
Selle, Potsdam.

Armen-Augenheilstalt:
Riessinger, Philippine, Jettenbach.
Hertel, Jacob, Jettenbach.
Hannappel, Joseph, Biebrich.
Geis, Conrad, Löhnberg.
Stricker, Wilh., Weidges-Mühle.
Putterich, Johanna, Castel.
Putterich, Franziska, Castel.
Schott, Jacob, Rüsselsheim.
Gross, Christian, Fulda.
Weldert, Heintr., Niedertiefenbach.
Debusmann, Wilhelm., Lollschied.
Bender, Caroline, Holzhausen.
Miedreich, Susanne, Rockenhausen.
Jacobi, Mina, Gemmerich.
Höhn, Carl, Odernheim.
Finkenauer, Dietr., Rockenhausen.
Wirges, Agnes, N.-Lahnstein.

Fahrten-Pläne.
Rassauische Eisenbahn.
Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
6 30 7 46† 8 31* 9 2 10 45† 11 40
12 20* 1** 2 12† 3 43** 4 10†
5 2* 5 28† 7 43† 8 10** 8 27*
8 59† 9 22** (an Sonn- und Festtagen).
9 41* 10 20

Ankunft in Wiesbaden:
7 42† 8 7* 9 18† 10 21 11 13†
12 1* 12 11** 1 4 2 55 3 19**
4 23† 5 26† 6 14** 7 10† 8 4*
8 29† 8 51** (an Sonn- u. Festtagen).
9 30* 10 5† 11 52 (an Sonn- u. Festtagen u. Mittwoch).

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.
† Verbindung nach Eoden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
5 45 7 16 9* 10 10 50 2 36 4 10*
5 13 6 57 9 52*

Ankunft in Wiesbaden:
8 3* 9 21 11 10 11 55* 2 29 5 58 6 57*
8 9 15 10 36

* Nur bis Rillesheim.

Essische Ludwigsbahn.
Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:
5 25 7 50 10 55 3 6 50

Ankunft in Wiesbaden:
7 24 9 44 12 34 4 31 8 44

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:
6 21 8 41 11 58 3 51 7 35

Ankunft in Niedernhausen:
6 47 9 7 11 47 3 42 8 3

Richtung Höchst-Simburg.

Abfahrt von Höchst:
7 49 11 4 2 67 4 28 6 41 10 50 (nur bis Niedernhausen).

Ankunft in Höchst:
7 30 9 53 12 34 4 28 5 49 8 50

Richtung Simburg-Höchst.

Abfahrt von Simburg:
5 35 7 55 10 35 2 30 6 51

Ankunft in Simburg:
7 25 (nur von Niedernhausen). 9 45 1 4 55 8 36

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 20 nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Beben.
Ankunft: Morgens 8 25 von Beben, Morgens 8 35 von Schwalbach; Abends 4 35 von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.
Kölnische und Düsseldorfische Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 Uhr („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/2 Uhr („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Bickel**, Langgasse 20. 10293

Frankfurter Course vom 23. August 1881.

Selb.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam 168.80—168.85 bz.	
Dufaten . . . 9	55—59	London 20.505—510 b.	
20 Fres.-Stücke . . . 16	22—26	Paris 81.10—81.15 bz.	
Sovereigns . . . 20	38—43	Wien 174.20—174.25 bz.	
Imperiales . . . 16	74—78	Frankfurter Bank-Disconto 4%.	
Dollars in Gold 4	21—23	Reichsbank-Disconto 4%.	

Am rothen Stein.

(17. Forts.) **Novelle von Gerhard Walter.**

Da rauschte es wieder, wo sie verschwunden war, und aus dem Tannenbunfel trat mit zagendem Fuß eine helle Gestalt in den Mondenglanz; unhörbar schritt sie über das Moos und kniete nieder neben dem verzweifelnden Manne.

Sie neigte sich über ihn, und zwei schwere, heiße Thränen fielen auf seine Hände.

Er fuhr auf mit wirrem Blick.

„Else!“ rief er gebrochenen Tones und schaute sie lange mit starren, verwunderten Augen an, „Else — Gott sei Dank!“

Er neigte das Haupt in ihren Schoß. Sie legte ihre Hände darauf. So saß sie da, schön und licht, wie eine junge Mutter, die ihr krankes Kind hütet.

Minute auf Minute verrann; noch immer lag er hingestreckt, wortlos; dann und wann fuhr es zuckend wie Fieberschauer über ihn hin.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1881. 23. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Bar. Minien).	833,11	831,89	830,08	831,69
Thermometer (Reaumur).	9,8	17,2	15,2	14,07
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4,12	5,53	6,18	5,28
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,2	65,7	85,7	79,87
Windrichtung u. Windstärke	W.S.W. stille.	N.O. schwach.	N.O. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. 55°	—	f. Regen.	0,5	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

„Vieher, lieber Herr!“ klang es mit sanftem, thränenstürmendem Ton, und tiefer neigte sich das Mädchen über ihn. „Schauen Sie auf! Noch lebt der alte Herrgott da droben ja!“

Er hob das Gesicht; er sah alt und müde aus; still sah sie ihm in die Augen.

„Else, Else, — ja er lebt noch, denn er hat Dich zu mir gesandt in dieser Stunde, — Deine Thränen haben mich gerettet!“

„Ich weiß Alles, Alles!“ flüsterte sie. „Als ich den Rosenstrauch in Ihrem Zimmer vom Boden aufhob, da wußte ich es schon, ehe ich's wollte. Ich hab' an der Waldkante gefessen bei ihrem Pferd, die stumme Todte und die weinende Lebende lassen Sie viel tausendmal grüßen!“

Er setzte sich aufrecht neben sie.

„Also Du bringst mir den letzten Gruß?“ sagte er und legte die Hände an die Stirn.

Sie stand vor ihm und sah mit schmerzlichem Blick auf ihn nieder. Nach einer Weile ließ er die Hände von dem bleichen, verwüsteten Gesicht sinken und sah sie mit heißen Augen an, matt aufgestüht, wie ein wunder Mann.

„Jetzt lassen Sie mich allein, hier im tiefen, schweigenden Wald,“ bat er; „ich habe viel im Geheimen mit dem alten Herrgott da droben zu reden. Gehen Sie, Sie brauchen kein Geleit, bei Ihnen sind Engel genug.“

Sie athmete hoch auf. „Jetzt laß ich Sie allein, — nun kann ich's!“

Sie wandte sich und ging. Traurig sah er dem jungfräulichen Witbe nach. Und wieder sank er nieder ins duftige, schwellige Moos.

Neben ihm rauschte und rieselte die Quelle, und Nachtsalter zogen im Mondlicht um ihn ihre stillen Kreise. Er war allein in der großen Waldeinsamkeit und rechnete ab mit den früheren Tagen. — Schwer tropfte der Nachthau auf die Blätter; finstere Schatten zogen hin über seine Seele, Schatten des Todes und bebender Angst, — es war ein heißes Ringen und Kämpfen die Nacht hindurch, bis der erste Morgenwind durch den Wald fuhr.

Da hob er das Angesicht, und seine brennenden Augen schauten hinauf, wo wieder über ihm ein heller Stern mit stillem Glanz funkelte; und im selben Augenblick hub von ferne eine frühe Lerche an mit hellem Ton, und kräftig rauschten die Wipfel drein, und der Morgenwind wollte nicht schweigen — und er selbst mußte die Hände falten. — Er kannte das Licht, das freundlich droben leuchtete; er kannte auch das Lied, das sie alle, alle um ihn her ankimmten: „Wie schön leucht' uns der Morgenstern!“

Und wie er mit durstigem Auge in seinen Glanz schaute, da war ein lichter Strahl auch in seine Seele gefallen. —

Und unten in der Mühle im Grunde stand um dieselbe Zeit am Fenster ihres Erkerstübchens Else und schaute auch hochathmend nach dem hellen Stern. Auch in ihre Augen war kein Schlaf gekommen.

So stand sie noch und schaute hinauf, als es hoch aufstammte im Osten; da stammte es auf, auch auf ihren Wangen. Er kam daher gegangen, bei dem ihre Seele gewesen. Langsam war sein Schritt, und um Mund und Augen lagen die tiefen, frischen Narben von dem bangen, schweren Kampfe.

Sie verbarg das Gesicht hinter dem Vorhang. Er ging leise in sein Zimmer. Nach einer Weile schritt er über den Hof, den Stab in der Hand, ein gebeugter Mann. An der Gartentpforte wandte er sich und warf einen Blick zurück auf das stille Haus. Jetzt schaute er hinauf; ein langer, dankender Blick war's — da hielt sie's nicht länger, und aus dem weinumrankten Fenster neigte sich das Mädchen, und ihre Augen trafen sich.

„Else,“ klang es hinauf, „jetzt zieh' ich davon!“

Da nahm sie eine vollblühende Rose aus dem Glas und warf sie hinab, sie selbst eine blühende, glühende Rose.

Er bückte sich und nahm sie auf.

„Behüt Sie Gott!“ klang es dankend hinauf. Er steckte mit traurigem Blick die Rose an den Hut und wandte sich. — So ging er von dannen in den frischen, duftigen Morgen hinein. — Zwei blaue Augen sahen ihm nach, und ihre Thränen fielen reichlich auf die thauaufgetrockneten Weinblätter.

(Fortsetzung folgt.)

Das Orakel des Salons.*

Wenn die Löwin des Salons am Ende ihrer Schönheit angelangt ist und sie das Scepter jüngeren Kräften überlassen muß, dann sieht sie sich, da sie trotz ihres schreckhaften Aussehens gewöhnlich durchaus nicht gesonnen ist, auf des Herrschens süße Gewohnheit zu verzichten, nach einer Position um, die ihr doch noch einen gewissen Einfluß auszuüben gestattet, — sie wird die unfehlbare Schiedsrichterin in allen ehelichen Streitigkeiten, die Rathgeberin in Toilettefragen, die Busenfreundin aller Schwiegermütter wie aller Verlobten, die Ehrenpräsidentin des Whisttisches wie des Kaffeekränzchens, mit einem Wort, sie wird zum Orakel des Salons.

Man glaubt nicht, welche mannigfachen Vortheile ihr diese Stellung gewährt. An Triumphe gewöhnt, wie sie ist, würde es ihr alterndes Herz als das Schreckliche von der Welt empfinden, hinfürder gänzlich unbeachtet im gesellschaftlichen Leben dahin zu vegetiren, während sich ihr als Salon-Orakel die ausgiebigste Gelegenheit bietet, an den treulosen Anbetern die mit fliegenden Fahnen zu minder verwitterten Schönheiten übergangen, fürchtbare Rache zu nehmen, indem sie in die bösen Einküsterungen allezeit zugänglichen Ohren der jungen Schönen, die hämischsten Warnungen vor den unbeständigen Verbern zischt, indem sie jedes neu sich entspinnde Verhältniß mit ihrer Zunge, die an Schärfe erlesen muß, was ihrem Gesicht an Schönheit abgeht, unter dem gemüthsberhebenden Vorwande, die Moralität zu befördern, kurz und klein zerreiht. Aber das ist es nicht allein, was ihre Herrschaft begründet; sie ist die wandelnde chronique scandaleuse der eleganten Welt, daß gefürchtet von Männlein und Weiblein, und ein Jeder, der es nicht riskiren will, jedes Jahr seines Lebens, jedes Stück seiner Garderobe, wie jede seiner Eigenthümlichkeiten von der modernen Pythia einzeln durchgenommen zu sehen, wird sich beilen, ihr zu huldbigen, ihren Rath in allen Lebenslagen einzuholen, ihr an Geburts- und Namens-tagen, sowie zu Weihnachten, Ostern und Pfingsten ein artig Präsent zu machen. So bringt sie in die innersten Familienheimnisse ein und befestigt durch diese Kenntniß ihr Schreckenregiment auf ewige Zeiten. Ihr Leben gleicht einem einzigen Festtage; täglich ist sie zu Gast geladen, weil Jeder in beständiger Angst lebt, sie möchte außerhalb seiner Gehörweite seine Heimnisse preisgeben oder ihn derartig loben und preisen, daß auch kein gutes Haar an ihm bleibt. Wie die delphische Priesterin stets auf dem Dreifuß saß, so thront unser Salon-Orakel stets in der rechten Sophaecke, ihrem unbestrittenen Ehrenplatz, die unvermeidliche Penelope-Stückerei im Schoß, den gewichtigen „Bompadour“ am Arm, mit feierlicher Langsamkeit die Kaffeetasse zum Munde führend. Ein giftig-süßes Lächeln schwebt auf ihren Lippen, heiliger Ernst liegt auf den keineswegs edlen Zügen und die stehenden Blicke irren raslos, beutesuchend hin und her, während die grell-lila Bänder ihrer Haube unheilbräunend flattern. Wehe, dreimal wehe, wer ihren Born erregt; man mag sich der Schwarzseherei schelten, aber ich sage es: binnen Kurzem ist er gesellschaftlich todt.

Wie in allen Dingen dieses Lebens gibt es aber auch hier ein gutes und ein böses Prinzip. Ist das Salon-Orakel das zerstörende Prinzip, so vertritt die „Tante“ das erhaltende Prinzip. Auch sie ist einst eine Löwin gewesen, aber aus den Zeiten der Blüthe hat sie es verstanden, einige beax restes in den Winter des Alters hinüberzureiten; sie ist heute noch anmuthig, wenngleich selbst unlere Großväter sich nicht mehr der Zeiten erinnern können, als diese Anmuth sich in vollem Jugendglanze präsentirte. Ziemlich rund und wohl aussehend, geschmackvoll und mit vornehmer Einfachheit gekleidet, auf dem guten, ältlichen Gesicht einige Strahlen ehemaliger Schönheit, weiß sie durch hinreichende Liebenswürdigkeit, durch unerschöpfliches Wohlwollen sich alle Herzen zu erobern und als „Tante“ aller Welt, unberweklische Vorbeeren zu ernten.

Jedermann nennt sie Tante, die Kinder klüchten zu ihr, wenn sie weinen wollen, die Väter ziehen sie in Verlegenheiten zu Rathe, den Müttern weiß sie für alle Krankheiten des Lebens die wirksamsten Hausmittel und Schäferrezepte zu nennen, sie ist die Weichmutter der Liebenden und die Trösterin aller Verzagten, sie ist die Helferin in allen Lebenslagen. Wenn auch sie mit orakelhafter Stimme warnt und weissagt, so kommen ihre Orakel doch aus gutem Herzen, während ihre zuerst geschilderte Genossin nur aus Bosheit und Klatschsucht den Sybillen in's Handwerk pfuscht und alle Strafen der Hölle prophezeit. Ist diesem „Salon-Orakel“ von der einfügen Löwin nur die Ragennatur verblieben, so hat sich die „Tante“ alle die königlichen Züge der Güte, des Edelmuths der Königin der Thiere bewahrt.

* Nachdruck verboten.